Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **19 (1910)**

Heft 17

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 17
BASEL
23. April
1910

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No. 17
BALE
23 Avril
1910

Neunzehnter Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Dix-neuvième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
INSERATE: 8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum. ▫ ▫ Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis. Alleinige Annoncenannahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame A.-G. in Bern nebst ihren Filialen.

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.
ANNONCES: 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace. ▫ ▫ ▫ ▫ ▫ Les membres reçoivent l'organe gratuitement. Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionréclame S. A. à Berne et de ses succursales.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 ▫ | Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ▪ ▪ Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. ▪ ▪ Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85 ▫

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Aktiengesellschaft Hotel Wildenmann (Direktor Hr. C. Moesch-Dietschy), Silvaplana 74
Paten: HH. P. Steffani-Stoppani, Hotel Steffani, und A. Robbi, Hôtel La Margna, St. Moritz-Dorf.

Hr. J. K. Häsler-Thöni, Parkhotel, Bönigen 60
Paten: HH. Chr. Lauener, Hotel Hirschen, Interlaken, und A. Seiler, Kurhaus Bellevue, Kleine Scheidegg.

Hr. Rudolf Ziebert, Pension Ziebert, Lugano-Paradiso 16
Paten: HH. F. Meister, Pension Meister, und Karl Sommer, Hotel Sommer, Lugano.

☞ Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als genehmigt.

☞ *Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.*

▪ ▪ AVIS ▪ ▪

Die vom Publizitätsbureau der S. B. B. herausgegebene, verkleinerte

Touristenkarte der Schweiz

(Grösse 22 × 30 cm.) kann, solange der Vorrat reicht, von den tit. Mitgliedern zum Preise von Fr. 5.— pro 50 Exempl. bei uns bezogen werden.

Das Zentralbureau.

Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes
am 13. April 1910, vormittags 9½ Uhr
im Hotel Schwanen in Luzern.

Anwesend:

Herr *O. Hauser*, Präsident
„ *A. Bon*, Vizepräsident
„ *E. Cattani*, Beisitzer
„ *R. Haefeli*, „
„ *A. Riedweg*, „
„ *O. Amsler*, Sekretär.

Verhandlungen:

1. **Das Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Wahl des Bureauchefs.** Auf die in sieben Schweizer Zeitungen erfolgte Ausschreibung sind 46 Anmeldungen eingegangen. Diese haben bei den Vorstandsmitgliedern zur einlässlichen Prüfung zirkuliert. An heutiger Sitzung erfolgte vorläufig eine Ausscheidung bis auf neun Kandidaten, deren Eingaben in engere Konkurrenz und zur nochmaligen Prüfung gezogen werden sollen. Zur Erledigung dieses Traktandums wird eine weitere Sitzung auf Samstag den 16. ds. anberaumt.

3. **Jahresbericht.** Der vorliegende Entwurf wird mit einigen Ergänzungen gut geheissen, die Rechnung durchgangen und das Budget pro 1910/11 aufgestellt. Bericht und Rechnung des Zentralbureaus und des Tschumifonds liegen noch nicht vor und werden diese in einer nächsten Sitzung geprüft werden. Bericht und Rechnung der Fachschule können von nun an nicht mehr dem allg. Jahresbericht einverleibt werden, weil der Kurs erst Mitte Mai schliesst, dagegen soll dieser Bericht in Separatabdruck den Mitgliedern jeweilen noch vor der Generalversammlung zugehen.

4. **Demission des Kassiers.** Herr C. Flück reicht seine Demission als Kassier ein. Der Vorstand nimmt hievon mit Bedauern Kenntnis und spricht ihm an dieser Stelle in Anerkennung seiner grossen Dienste, die er während nunmehr zwölf Jahren in dieser Eigenschaft dem Verein geleistet hat, den wohlverdienten Dank aus. Als Nachfolger wird Herr L. Bossi vom Hotel Drei Könige in Basel gewählt.

5. **Propagandakasse.** Infolge des neuen Vertrages wird sich voraussichtlich alljährlich ein ziemlich bedeutender Ueberschuss auf dem Hotelführer ergeben. Dieser soll jeweilen ganz oder teilweise der Propagandakasse überwiesen werden, zwecks teilweiser Entlastung der Mitglieder von den Beiträgen an diese Kasse. Es soll in diesem Sinne ein Antrag an die Propagandakommission, zuhanden des Aufsichtsrates und der Generalversammlung, gestellt werden, um schon für nächstes Jahr eine Ermässigung der Propagandabeiträge herbeizuführen.

6. **Versicherungen.** Ueber Versicherung in Vergiftungsfällen, Chômage- und Autoversicherung werden eine Anzahl Schreiben verlesen, und es sollen die bezügl. Unterhandlungen fortgesetzt und im Aufsichtsrat sowie an der Generalversammlung darüber referiert werden.

7. **Kochlehrlingsprüfungen.** Es liegt die Frage vor, ob künftig den Experten nebst Vergütung der Spesen ein Taggeld verabfolgt werden soll. Ein diesbezüglicher Antrag soll an den Aufsichtsrat weitergeleitet werden.

8. **Prämienuhren.** Die in dieser Angelegenheit gepflogenen Unterhandlungen mit der Tavanne Watch-Compagnie haben zu einem befriedigenden Resultat geführt, und es soll auch über die Prämierungsfrage im Aufsichtsrat und an der Generalversammlung referiert werden.

9. **Telephontaxen.** Der Schweiz. Handels- und Industrieverein gelangt mit einer Umfrage an seine Sektionen in Sachen des vom Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung vorgeschlagenen erhöhten Telephontarifs. Der Vorstand einigt sich auf einen Vorschlag des Präsidenten, der eine etwas gerechtere Verteilung der Erhöhung vorsieht, und soll dieser Vorschlag dem Vorort sofort übermittelt werden.

10. **Aufsichtsrat.** Als Ort der ordentlichen Sitzung wird Luzern bestimmt, als Zeitpunkt der 12. Mai. Hierauf werden die bezüglichen Traktanden aufgestellt.

11. **Generalversammlung.** Diese ist auf den 25. Juni festgesetzt mit Abwicklung des geschäftlichen Teiles in Zug und des festlichen Teiles auf dem Zugerberg.

12. **Verband Schweiz. Verkehrsvereine.** Für die anfangs Juni in Lugano stattfindende Delegiertenversammlung werden abgeordnet die Herren A. Bon, Vizepräsident, und O. Amsler.

13. **Union-Reklame.** Infolge Austritt des Hrn. Amsler aus dem Verwaltungsrat dieser Gesellschaft ist an dessen Stelle Herr Vizepräsident Bon als Vertreter der Vereinsinteressen gewählt worden, und es übernimmt der Verein die damit in Verbindung stehenden Aktien.

14. **Mitteilungen.** Zuhanden des Protokolls werden folgende Mitteilungen gemacht: a) In Sachen Autorrechte sind weitere Schritte zur Wahrung unserer Interessen getan worden. — b) Ueber das Bureau in St. Petersburg gibt der Präsident Kenntnis von den neuerdings eingegangenen Berichten. Die Entwicklung nimmt einen befriedigenden Verlauf und es wird hierüber im Aufsichtsrat und an der Generalversammlung einlässlich Bericht erstattet werden. — c) Von einer Beteiligung an der hyg. Ausstellung in Dresden wird Umgang genommen. — d) Herr Goerger in Genf erklärt die Annahme der Wahl als Mitglied des Komitees des Schweiz. Automobil-Clubs. — e) Kenntnisgabe eines Berichtes des Herrn Minister Lardy in Paris in Sachen der Gründung eines von der französischen Kammer und vom Senat beschlossenen *Office National du Tourisme.*

Schluss der Sitzung um 4½ Uhr.

Der Präsident: ***O. Hauser.***
Der Sekretär: ***O. Amsler.***

Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes
vom 16. April 1910, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Schweizerhof in Luzern.

Anwesend:

Herr *O. Hauser*, Präsident
„ *A. Bon*, Vizepräsident
„ *E. Cattani*, Beisitzer
„ *R. Haefeli*, „
„ *A. Riedweg*, „
„ *O. Amsler*, Sekretär.

Verhandlungen:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Wahl des Bureauchefs.** Von den noch nicht ausgeschiedenen neun Kandidaten sind fünf in die engere Wahl einbezogen und zur persönlichen Vorstellung eingeladen worden. Das Ergebnis ist, dass über diese Referenzen eingeholt werden sollen und dass auf Ende April oder Anfang Mai eine Sitzung nach Basel anberaumt wird, zu welcher die Aufsichtskommission des Bureaus eingeladen werden soll, um gemeinschaftlich in Sachen zu beraten und eventuell eine definitive Wahl zu treffen. Mit Rücksicht hierauf wird das Reglement des Bureaus einer Durchsicht unterworfen und ein übereinstimmender Vertrag entworfen.

3. **Jahresbericht.** Der vorgerückten Zeit halber wird die Prüfung der vorliegenden Rechnungen des Zentralbureaus und des Tschumifonds auf nächste Sitzung verschoben.

4. **Versicherungswesen.** Anlässlich der Wiederaufnahme der Versicherungsfrage betr. die Effekten der Angestellten soll bei verschiedenen Firmen Umfrage gehalten werden in bezug auf die Versicherung der Effekten der Gäste.

Schluss der Sitzung um 6½ Uhr.

Der Präsident: ***O. Hauser.***
Der Sekretär: ***O. Amsler.***

Wer ist berufen, den Fremdenverkehr wirksam und selbstlos zu fördern?

Unter diesem Titel bringt die „Neue Freie Presse“ nachstehenden, sehr beachtenswerten Artikel:

„Die für das Wirtschaftsleben eines Staates scharf einschneidende Frage „Förderung des Fremdenverkehrs“ ist zum Studium der Nationalökonomie, sohin zu einer Wirtschaftslehre geworden. Ueber die Anfangsgründe ist man längst hinweg, sie sind so klar vorgezeichnet, dass man sich mit ihnen nicht mehr viel zu beschäftigen hat. Unterkunft, Verkehrsmittel, Verpflegung und Amusements müssen selbstredend ausgestaltet und auf die volle Höhe der Zeit gebracht werden, wenn man sich aus den Naturschätzen des Landes eine gute Verzinsung sichern will. Der Ertrag wird sich materiell und moralisch steigern, je länger sich die Fremden in irgend einer Stadt, einem Kurorte, einem landschaftlich wirkungsvollen Gebiete aufhalten. Um dies zu erreichen, bedarf man jedoch besonderer Anregungen, welche lediglich die Einheimischen, die Bodenständigen bieten können. Daraus entwickelt sich eine neue Lehre, die Erziehung der Bevölkerung im Interesse des Fremdenverkehrs, also auch des Gemeinwohles. Ueber diese sozusagen natürlichen Hilfskräfte und kostenlosen Hilfsmittel ist bislang noch viel zu wenig gesprochen und geschrieben worden, obzwar gerade dieses Thema sehr ernst zu nehmen wäre. Jeder einzelne, in welch einer Berufssphäre er auch lebt, könnte an der gemeinsamen Arbeit zur Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs teilnehmen, sofern er nur überhaupt mit fremden Reisenden in irgend eine Beziehung tritt. Dass sich bisher dieser leichten und mühelosen Arbeit nur wenige unterzogen haben, liegt in der angeborenen Zurückhaltung der Menschen, Fremden gegenüber, vielleicht auch teilweise in der Unterschätzung seiner individuellen Leistungsfähigheit. Wollte man es versuchen, die breiten Bevölkerungsschichten zur Mithilfe an der gedachten Kulturarbeit zu erziehen, so müsste man dieselben vorerst zu überzeugen wissen, dass diese Hilfsarbeit tatsächlich Erfolge bringen kann. Auch nach dieser Richtung aber kann eine Erziehungsmethode die gewünschten Resultate leicht bringen, wenn sich die Bevölkerung zu dem festen Willen aufschwingen wird, dem Gemeinwohle dienstlich zu sein. Ins Praktische und Fassliche übersetzt, würde es sich darum handeln, bei jeder sich nur immer bietenden Gelegenheit den Fremden gegenüber in zuvorkommendster Weise unverlangt als Cicerone zu dienen. Erwägen wir vorerst, mit wem jeder Reisende in Berührung kommt: mit Hoteliers und Hotelbediensteten, mit Geschäftsleuten und deren Angestellten, mit Verkehrsbeamten und Dienern, mit Kutschern, mit Wirten und Kellnern, mit Kaffeesiedern und Marqueuren, mit behördlichen Organen, schliesslich selbst auf der Strasse mit Passanten. Alle diese Personen sind mehr oder weniger schon deshalb berufen, die Förderung der allgemeinen Interessen zu unterstützen, da jeder Reisende in der Fremde mitteilsam ist und die Berührungspunkte zwischen dem Gaste und den Einheimischen auch in direkter dienstbarer oder beratender Form ihren Ausdruck finden. Nachdem die betreffenden Einheimischen anderseits zumeist Lokalkenntnis besitzen, bedarf es gewiss nur eines guten Willens, den Fremden auf alles aufmerksam zu machen, was ihnen in ihrem eigenen Wirkungskreise geläufig ist und von dem sie voraussetzen, dass es auch den Fremden interessieren könnte.

So bildet sich förmlich von selbst ein Informationsdienst aus, der für den geschäftlichen und sozialen Verkehr von hoher Bedeutung werden kann. Wir haben schon früher angedeutet, dass jeder fremde Reisende mitteilsam oder doch für ihm in der zuvorkommenden Weise gemachte Mitteilungen dankbar ist. Macht man den Reisenden in fremder Stadt oder Gegend auf irgend welche besondere Naturschönheiten, auf Sehenswürdigkeiten, auf Unterhaltungen, lohnende Touren oder auch auf spezielle heimische Erzeugnisse aufmerksam und hat dieser Fremde auch die nötigen Mittel und verfügbare Zeit, so wird er in den seltensten Fällen eine Anregung unbeachtet lassen, sondern derselben zumeist Folge geben. Logischerweise wird sich

eben dieser Reisende die Zeit nehmen müssen, das ihm Empfohlene zu besuchen, zu besichtigen, eventuell zu kaufen, er wird dadurch auch in dem jeweiligen Aufenthaltsorte zurückgehalten, länger bleiben, als er sich vornahm, er wird daher, ohne sich selbst zu schädigen, dem Gemeinwohle nützen. Diese kurzen Winke sind sicherlich nicht zu bestreiten, sowie es auch jedem einzelnen Mitbürger einleuchten muss, dass die von ihm geforderte, an sich geringfügige und nur auf dem guten Willen beruhende Hilfeleistung, in vielen tausend anderen Fällen immer wieder praktiziert, einen bedeutenden Erfolg haben wird und muss. Wir sprechen nicht allein vom Fremdenverkehr in den grossen Städten, wo neben den veschiedenen Personen im Unterkunftshause auch die lokale Tagespresse als Informatoren fungieren, sondern wir verweisen auch auf die durch Naturschönheiten reichbedachten heimatlichen Landgebiete, wo dem Fremden wohl am leichtesten die Wege gewiesen werden können, die man in keinem Baedecker verzeichnet findet. Wohin immer ein Fremder tritt, wo er seine Mahlzeiten einnimmt, wo er seine kleinen Bedürfnisse und Einkäufe besorgt, wird jeder Herr oder dienende Geist in der Lage sein, empfehlende Worte für dies oder jenes zu sprechen, den Reisenden für etwas besonderes, für lokale Sehenswürdigkeiten zu interessieren und in harmlosem Gespräche den Verkehr zü fördern, Waren abzusetzen, den Fremden zum Verweilen im Orte zu veranlassen. Es sind derlei Anregungen schliesslich auch nichts anderes als Grundregeln der grossen Lehre „Förderung des Fremdenverkehrs“. Diese Regeln aber der Bevölkerung geläufig zu machen, dazu sind neben Behörden und Schulen alle selbständigen Unternehmer berufen, welche auf ihre Untergebenen und Dienstleute einwirken und dieselben zur Verrichtung dieser Hilfsarbeit schon in persönlichem Interesse erziehen sollen. Man hat es mit einer Kette von kleinen Pflichten zu tun, welche sich ganz von selbst angliedert, um schliesslich zu einem festen Bande zu werden, das den Fremden und Einheimischen dauernd verknüpft. Und selbst dort, wo keine rein materiellen Vorteile zu erreichen sind, selbst dort, wo es sich um die Förderung eines Nachbargebietes, eines fremden Unternehmens handelt, liegt der Erfolg klar am Tage, weil jener andere Teil schon aus menschlicher Dankbarkeit gegebenenfalls das gleiche tun wird. Wenn also die Frage aufgeworfen wird: „Wer ist berufen, den Fremdenverkehr wirksam zu fördern?“ muss man antworten: „Jeder, der mit einem fremden Reisenden irgendwie in Berührung kommt.“ Man erziehe sich zu dieser Arbeit selbst.“

Das Syndikat der Hoteldiebe.

Unter diesem Titel veröffentlicht das „Berliner Tagebl.“ einen Artikel über die neuesten Ermittelungen gegen den Hotelmarder Hornschuh und Genossen, die als wohlorganisierte weitverzweigte Bande internationaler Hotel- und Juwelendiebe seit Jahren die Hotels sämtlicher Fremdenverkehrsländer brandschatzten. Wir entnehmen dem Bericht des „Berl. Tgbl.“ über die polizeilichen Untersuchungen, welche eine Unmasse belastenden Materials zutage förderten, nachstehende interessante Ausführungen:

„Im Februar vorigen Jahres erregte die Verhaftung des ehemaligen Schornsteinfegers Albert Hornschuh, seiner Nichte Hedwig Hornschuh und des Sekretärs Willy Starcke, die in Paris auf Veranlassung der Berliner Kriminalpolizei erfolgte, grosses Aufsehen.

Während der Schwerpunkt der kriminalistischen Untersuchung gegen die insgesamt dreissig Köpfe zählende Juwelendiebesbande bei dem Berliner Kriminalkommissar Weiss lag, führt die richterliche Untersuchung gegen die bis jetzt verhafteten Mitglieder der Gesellschaft das Kreisgericht Bozen. Im Laufe der letzten Jahre sind insgesamt fünfzehn Mitglieder der Bande, dreizehn männliche und zwei weibliche, in Fiume, Genua, Triest und Paris verhaftet worden. Die Auslieferungsverhandlungen mit Oesterreich sind beendet und alle fünfzehn Verhafteten jetzt nach Bozen ausgeliefert worden, wo sie ihrer Aburteilung entgegensehen. Die Verhandlung gegen die fünfzehn Hoteldiebe dürfte erst im Herbst dieses Jahres stattfinden, da sich fortgesetzt neue Geschädigte melden, neue Spuren entdeckt und neue Belastungsbeweise gesammelt werden. Bis jetzt sind nicht weniger als achtundsechzig Geschädigte ermittelt worden, die den ersten Gesellschaftskreisen angehören. Unter ihnen befinden sich Aristokraten, Bankiers, Kommerzienräte und Juwelenhändler, auf die es die Bande Hornschuh und Genossen besonders abgesehen hatte. Zuletzt ist bei den Behörden noch ein Fall angezeigt worden, der typisch ist für die Art, in der die Komplicen Hornschuhs bei ihrer „Arbeit“ vorgingen. Ein Oberrichter aus dem Kanton Waadt befand sich im April 1907 mit seiner Frau auf der Fahrt von Genua nach Neapel, als sich zu ihnen eine Frau gesellte, die sich als Französin ausgab und mit dem schweizerischen Ehepaar in eine lebhafte Unterhaltung geriet. Als der Oberrichter mit seiner Gattin in Neapel ausstieg, sah diese, dass ihr wertvolles, mit Brillanten und Smaragden besetztes Armband verschwunden war, auch die „scharmante Französin“, die später als Frau Elise Huegenin geborene Baumgartner, ein weibliches Mitglied der Bande Hornschuhs, ermittelt wurde. Unter der grossen Diebesbeute, die im vorigen Jahr in dem Pariser Absteigequartier Hornschuhs gefunden wurde, fand man auch ein Smaragdarmband, das die Gattin des Oberrichters in Waadt mit Bestimmtheit als das ihrige wiedererkannte.

Je mehr die polizeiliche Untersuchung, die in fast allen europäischen Hauptstädten und Weltkurorten betrieben wurde, fortschritt, desto mehr enthüllte sich das raffinierte, ganz systematisch geregelte Treiben dieser internationalen Diebesbande. An ihrer Spitze standen Albert Hornschuh, der als ehemaliger Schornsteinfeger aus Thüringen wie eine Katze an den Dachrinnen entlang und in die Hotelfenster kletterte, und der aus Lodz gebürtige Julius Leubner, der als Fremdenführer in Mailand tätig war und sechs Sprachen spricht. Sie lernten sich kennen, als sie mit der „Show“ von Barnum und Bailey durch die Welt zogen. In Nizza war es, wo sie 1902 auf den Gedanken kamen, den Hoteldiebstahl in Kompagnie zu betreiben. Seitdem wurde der Kreis ihrer Bande immer grösser. Die Arbeit der Diebe wurde ganz geschäftsmässig organisiert. Sie bildeten mit den Agenten und Hehlern einen fest geschlossenen Ring, ein Syndikat, in dessen Rahmen jedes Mitglied der Bande seine bestimmte Aufgabe hatte. Die Helfershelfer Hornschuhs trafen sich alljährlich in Nizza im Restaurant eines Deutschen namens Klotz, wo die Rollen verteilt wurden. Eine kleine Gruppe von Kumpanen, der sich eine weibliche „Zubringerin“ anschloss, erhielt für ein Jahr ein Land, zum Beispiel Südfrankreich mit der Riviera oder Tirol, als „Geschäftstour“. Der Trick bestand darin, dass diese Touren jedes Jahr gewechselt wurden, so dass die kriminalistischen Nachforschungen dadurch ausserordentlich erschwert wurden. Ein zweiter Sammelpunkt dieser Bande war die Rue de la Bourse in Paris, wo sich die Juwelenbörse befindet. In Paris sass auch der „Sekretär“ der Gesellschaft, Willy Starcke, der mit scharfem Blick die Reisenden der grossen Juwelenfirmen verfolgte und über ihre Bewegungen genau informiert war. Er signalisierte den in den andern Städten sitzenden Genossen die Ankunft eines Juwelenhändlers. Auf diese Weise fiel zum Beispiel in einem Hotel zu Genua am 7. Juli 1908 der Reisende Mario Peyruse aus Marseille, der für die grosse Juwelenfirma Henri H. Ullmann in Paris reiste, mehreren Mitgliedern der Bande Hornschuh zum Opfer, die ihm Juwelen im Wert von 580,000 Fr. abnahmen. Auch die Verwertung der Beute wurde ganz geschäftsmässig betrieben. Hornschuh und Leubner, die beiden Führer, besassen durchaus sachverständige Taxatoren für Juwelen und liessen an ihre Agenten keine „Ware“ unter einem gewissen Preise ab. Es ist bekannt, dass ein grosser, vielleicht der grösste Teil der in Europa gestohlenen Schmucksachen seinen Weg nach dem Orient findet. So verfügte auch die Bande Hornschuh über Abnehmer in Athen, Kairo, Alexandria und Port Said; ihre Agenten sassen und sitzen noch in Brüssel, London, Paris, in Rio de Janeiro und in New-York. Die Berliner Kriminalpolizei besitzt verschiedene Anhaltspunkte dafür, dass auch der grosse Juwelendiebstahl in einem Hotel zu Hamburg, bei dem der Juwelenkoffer eines Koppenhagener Juwelenhändlers aus dem Safe des Hotels verschwand, auf das Konto einiger Mitglieder der Hornschuh-Kompagnie zu setzen ist, die zu der Zeit des Diebstahls in der Alsterstadt weilten. In Baden-Baden fielen ihnen in zwei erstklassigen Hotels Schmucksachen im Werte von über 100,000 Mark in die Hände. In den Hotels und den internationalen Luxuszügen traten die Juwelendiebe stets sehr elegant und äusserlich als wahre Gentlemen auf — sie, die früher Sattler, Kellner und Handwerker gewesen waren, spielten sich jetzt als vermögende Leute und Vergnügungsreisende auf. Hornschuh war auch darin ein vorsichtiger Geschäftsmann, dass er den baren Erlös der Diebesbeute, der ihm als Löwenanteil nach der Verteilung an seine Helfershelfer blieb, in verschiedenen Banken deponierte. Im Juli 1908 trug er, wie ermittelt wurde, 50,000 Mark bar Geld bei sich. Der Gesamtwert der Juwelen, die seine Bande in den Jahren 1902 bis 1909 erbeutet hat, wird auf über zwei Millionen Mark geschätzt.

Die Hälfte der internationalen Diebesbande, zu der ebenso Deutsche wie Oesterreicher, Russen und Franzosen gehörten, befindet sich noch in Freiheit, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass diese etwa 15 Köpfe zählende Schar sich inzwischen neu organisiert hat. Die Behörden fahnden jetzt insbesondere auf folgende Mitglieder der Bande: auf einen Mann namens *Lepisch*, der mit einem gewissen *Burghalter* identisch sein soll, auf den Sattler *Richard Lange*, der im Kreise um Hornschuh als „Gallasch“ bekannt war, und auf zwei wahrscheinlich aus Bayern gebürtige Männer, *Atzinger* und *E. Moosbacher*. Der Prozess, der gegen die verhafteten Mitglieder der Diebesbande in Bozen verhandelt werden wird — in Bozen wurde das erste Mitglied der Bande, der Kellner Eugen Schüssler, verhaftet, bei dem zahlreiche Juwelen gefunden wurden —, wird sich sehr umfangreich gestalten, da die meisten der Verhafteten leugnen.

Vermischtes.

Die schnellsten Fernzüge der Welt, d. h. über weite Strecken, soll nach der „Ztg. d. Ver. d. Eisenbahnverw.“ die Pennsylvaniabahn eingerichtet haben. Es sind dies zwei tägliche Luxuszüge, die kurz, wie folgt, bezeichnet werden: Der 24 Stunden-St. Louis und der 24 Stunden-New-York. Der erstere braucht zu der 1054 Meilen langen Strecke 23 und der Gegenzug (wegen der Steigungen) 25 Stunden Fahrzeit.

Wieviel Licht verschlucken die Tapeten. Wir lesen in der Zeitschrift „Die Bauwelt“: Die Farbe der Tapeten ist für die Grösse der in einem Zimmer herrschenden Helligkeiten durchaus nicht gleichgültig, und sie steht mit der ökonomischen Ausnutzung der künstlichen Beleuchtung in enger Beziehung. Die Tapeten werfen nämlich je nach ihrer Farbe einen Teil des Lichtes, das auf sie gefallen ist, wieder zurück und in das Zimmer hinein, während sie einen anderen vernichten, gewissermassen verschlucken, „absorbieren“, wie der technische Ausdruck lautet. Je höher das Lichtabsorptionsvermögen einer Tapete ist, desto unökonomischer ist die Ausnutzung der künstlichen Beleuchtung, wird doch ein Teil des für sie ausgegebenen Gutes lediglich für das von der Tapete vernichtete Licht aufgewendet. Nach neueren Untersuchungen hängt die Lichtabsorption in erster Linie von der Farbe der Tapeten resp. von der des Anstriches ab, mit dem die Wände versehen sind. Am günstigsten verhalten sich in dieser Hinsicht natürlich die weissen Tapeten resp. Anstriche, aber auch sie verschlingen immerhin noch 50% des auf sie gefallenen Lichtes, während sie die übrigen 50% wieder in das Zimmer zurückstrahlen. Am nächsten in der Lichtwirkung kommen die gelben Tapeten, die 45% zurückstrahlen und 55% vernichten. Dann folgen die hellgrünen, deren Absorptionsvermögen sich auf 60% beläuft, während 40% des aufgefallenen Lichtes zurückgestrahlt werden. Dunkelgrüne Tapeten und rote verhalten sich vollkommen gleich: sie strahlen 15% zurück und verschlingen volle 85%.

Saison-Eröffnungen.

Interlaken: Hotel Schweizerhof, 25. April.
Thun: Hotel Bellevue et du Parc, 25. April.
Thusis: Hotel Viamala, 15. April.

Kleine Chronik.

Le Pont. Das Hotel Lac de Joux geht mit 1. Mai in den Besitz der Frau Brägger-Baumeister über.

Paris. Das Hotel Friedland ist von Herrn K. Brägger, bisherigem Besitzer des Hotel Lac de Joux in Le Pont, käuflich erworben worden. Die Uebernahme erfolgt am 15. Mai.

St. Moritz-Dorf. Herr G. Rocco lässt gegenwärtig sein am See gelegenes Hotel Waldhaus durch Aufbau vergrössern und innerlich neuzeitlich umbauen. Wiedereröffnung anfangs Juni 1910.

Basel. Das Hotel Metropol & Monopol, welches einer gründlichen innern und äussern Renovation unterzogen worden, ist durch Pacht an Herrn H. Leemann, gewesener langjähriger Direktor des Hotel Monney & Beau-Séjour in Montreux und Pächter des Hotel Bayrischer Hof in Starnberg, übergegangen.

Verkehr zwischen Marseille und Neapel. Es wird uns vom Verkehrsbureau Basel mitgeteilt, dass in den Personenfahrpreisen für den Verkehr zwischen Marseille und Neapel vom 19. dies ab folgende bedeutende Reduktionen eingetreten sind: I. Klasse Fr. 75.— statt Fr. 100.—; II. Klasse Fr. 50.— statt Fr. 70.—; III. Klasse Fr. 25.— statt Fr. 40.—.

Lausanne. Das Hotel Gibbon ist im Laufe des letzten Winters vergrössert und umgebaut worden. Unter andern wurden erstellt ein Vestibule mit Veranda, ein grösserer Damensalon, ein Billardsaal, ein Bagagenlift und 10 Badezimmer.

Bern. Der Verwaltungsrat der Kursaalgesellschaft Schänzli in Bern hat beschlossen, der auf den 23. ds. einberufenen Aktionärversammlung den Ankauf der gegenwärtig in Privatbesitz befindlichen Schänzlibesitzung zu beantragen. Der Kaufpreis beträgt 800,000 Fr. Für einen Neubau ist eine weitere Ausgabe von annähernd gleicher Höhe vorgesehen. Die Erwerbung des Schänzli ist gesichert dank der Mithilfe des Syndikats der Berner Banken und der Gemeinde, von welcher dem Verwaltungsrat verdankenswerte Zusicherungen vorliegen.

Kurhausgesellschaft Interlaken. Die am 19. ds. abgehaltene ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft Interlaken, bei der 43 Aktionäre anwesend waren, beschloss den Ankauf der Belvédèrehotelbesitzung von der Victoriahotelgesellschaft. Der Kaufvertrag ist einer spätern Generalversammlung zur Ratifikation vorzulegen. Im fernern wurde beschlossen, neue Aktien im Betrage von 500,000 Fr. zu emittieren. Schliesslich wurden die Statuten vom 8. November 1898 revidiert, um das Aktienkapital von 250,000 Fr. auf 500,000 Fr. erhöhen zu können. Die Emission wird von einer späteren Generalversammlung bestimmt.

Rigi. Die Rechnung der A.-G. Hotel Rigi-Kaltbad für das Jahr 1909 schliesst mit einem Verlustbetrag von 38,001 Fr., sodass sich einschliesslich des Verlustvortrages von 1908 in Höhe von 54,882 Fr. ein Verlustvortrag pro 1910 ergibt im Betrage von 92,884 Fr. Das Aktienkapital bleibt somit, wie im Vorjahr, ohne Verzinsung. Infolge der im Februar 1909 beschlossenen Reduktion des Stammaktienkapitals von 1 Mill. Fr. auf 800,000 Fr. steht der Gesellschaft ein Betrag von 200,000 Fr. zur entsprechenden Verringerung der Buchwerte der Aktivposten zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb für die erwähnten 200,000 Fr. folgende Verwendung: 92,884 Fr. zur Tilgung des Verlustvortrages, 107,115 Fr. Abschreibung auf Liegenschaften- und Mobiliarkonto.

La kurtaxe des étrangers en France. Le gouvernement français vient de promulguer la loi fixant les conditions dans lesquelles peuvent être établies des taxes spéciales sur les personnes en séjour dans les stations hydrominérales et climatiques. Aux termes de cette loi, les décrets rendus en Conseil d'Etat peuvent, sur la demande des communes, autoriser la perception, pendant tout ou partie de l'année, d'une taxe spéciale dont ils fixeront le taux et dont le produit devra être affecté intégralement à des travaux d'entretien et de développement des stations thermales ou climatiques. Cette taxe est établie sur les personnes non domiciliées dans la commune et n'y possédant pas une résidence à raison de laquelle elles sont passibles de la contribution mobilière. Le tarif de cette taxe peut être établi par personne et par jour de séjour ou par personne indépendamment de la durée du séjour; il peut être basé sur la nature et le prix de location des locaux occupés; il peut comporter des atténuations, à raison soit de l'âge, soit du nombre des personnes d'une même famille; il peut varier suivant les époques de la saison. La taxe ne peut être due pour une durée supérieure à quatre semaine. La taxe sera perçue par l'intermédiaire des logeurs, hôteliers ou propriétaires.

La responsabilité de l'hôtelier. Mr. Camille Duguet écrit à propos de ce sujet dans „La Nouvelle Mode“: Les vacances de Pâques m'amenèrent cette année à Barbizon, en forêt de Fontainebleau. Je descendis dans un hôtel, à la lisière de la forêt. Mais ce n'est pas précisement de l'hôtel dont je veux vous entretenir: c'est de la façon pratique, aimable et originale dont le propriétaire dégage sa responsabilité d'hôtelier, et oblige ses voyageurs à conserver une correction dont on est souvent tenté de se départir dans ses déplacements. C'est ainsi qu'au lavabo s'étale devant vos yeux une petite pancarte portant ces mots lapidaires: *N'oubliez pas vos bagues.* Elle est placée de telle sorte qu'il est impossible de ne pas la voir. Vous comprenez la sagesse et l'utilité de cet avertissement. Grâce à lui, l'hôtelier n'est plus responsable de vos oublis, ni de votre insouciance; et il vous évite et évite à tout le monde les désagréments des soupçons, des réclamations, etc. Ailleurs, dans un endroit où je m'excuse de vous faire pénétrer, autre pancarte avec ces mots d'allure biblique: „On est prié de laisser les cabinets dans l'état où l'on voudrait les trouver soi-même.“ C'est d'un esprit presque génial. On trouve ainsi à chaque pas des recommandations qui contribuent au bien-être de tous: „Fermez les portes; évitez les courants d'air; ne jetez pas vos allumettes, vos cigares et vos cigarettes sans les avoir bien éteints.“ Ce sont là comme les versets d'un Coran, très moderne, qui rappellent les voyageurs aux égards que les hommes se doivent entre eux, même lorsqu'ils ne se connaissent pas; ils vous détournent du petit égoïsme qui est au fond de chacun, et vous forcent à une attention et à des soins dont on est soi-même le premier à profiter. Il serait à souhaiter de voir ces avis se généraliser; on pourrait les appliquer dans bien des cas. Même dans leur franc parler ils n'ont pas ce caractère offensant de ces „défenses“ que l'on voit affichées partout et qui manquent totalement de civilité. On obtient souvent davantage avec de la politesse et de l'originalité qu'avec tous les articles de loi.

Verkehrswesen.

Bellinzona-Mesoccobahn. Im März 1910 beförderte Personen 21,078 (1909: 17,995). Güter 770 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 10,068 (1909: 9,057). Total Januar/März Fr. 28,246 (1909: Fr. 20,089).

Bern-Lötschberg-Simplonbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 11,000. Güter 4,418 Tonn. Totalertrag Fr. 17,380 (1909: Fr. 14,215.30).

Bern-Neuenburgbahn (Direkte). Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 48,900. Güter 11,460 Tonnen. Totalertrag Fr. 73,800 (1909: 66,397.04). Total Januar/März Fr. 185,011 (1909: Fr. 176,956).

Berner Oberlandbahnen. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 7,814. Güter 1,943 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 14,850 (1909: 13,198.58).

Bern-Schwarzenburgbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 17,200. Güter 3,131 Tonnen. Totalertrag Fr. 15,700 (1909: Fr. 13,961.68).

Burgdorf-Thun-Bahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 48,000. Güter 10,500 Tonn. Totalertrag Fr. 45,000 (1909: 42,816.27).

Emmentalbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 90,000. Güter 37,500 Tonnen. Totalertrag Fr. 81,000 (1909: Fr. 74,707.75).

Erlenbach-Zweisimmenbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 10,600. Güter 2,601 Tonnen. Totalertrag Fr. 17,450 (Fr. 17,291.17).

Glion-Rochers de Nayebahn. Im Monat März beförderte die Bahn 7,194 Personen (1909: 4,796). Totaleinnahmen Fr. 14,561 gegen Fr. 9,282 im Jahre 1909.

Gürbetalbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 47,500. Güter 14,827 Tonnen. Totalertrag Fr. 38,800 (1909: Fr. 37,187.56).

Montreux-Berner Oberlandbahn. Die Bahn beförderte im März 27,270 Personen (1909: 22,591). Güter 2,530 Tonnen. Einnahmen Fr. 58,025 (1909: Fr. 53,063). Total Ende März Fr. 196,305 (1909: Fr. 184,474).

Rhätische Bahn. Im Monat März beförderte Personen 94,164. Gütertonnen 16,940. Gesamteinnahmen Fr. 341,788 (1909: 320,768.34). Einnahmenüberschuss Fr. 94,627 (1909: Fr. 95,338.62).

Rorschach-Heidenbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 8,874. Güter 2,942 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 14,617.— (1909: Fr. 9,628.72). Totalausgaben Fr. 10,364.53 (1909: Fr. 9,110.80).

Seetalbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 60,800. Güter 12,000 Tonnen. Totalertrag Fr. 61,600 (1909: Fr. 57,340.79).

Sihltalbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahal 55,700. Güter 14,500 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 25,150 (1909: Fr. 20,715.91).

Solothurn-Münsterbahn. Die Bahn beförderte im Monat März 1910 20,000 Personen. Güter 13,000 Tonnen. Einnahmen Fr. 33,000 (1909: 28,602.21).

Spiez-Erlenbachbahn. Bebtriebsergebnisse im März1910: Personenzahl 12,800. Güter 3,608 Tonnen. Totalertrag Fr. 12,400 (1909: 11,662.82).

Territet-Glionbahn. Die Bahn beförderte im März 14,615 Reisende (1909: 12,454) und vereinnahmte Fr. 9,462 gegen Fr. 7,764 im Vorjahre.

Thunerseebahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 40,500. Güter 16,710 Tonnen. Totalertrag Fr. 66,800 (1909: Fr. 59,518.46).

Tösstalbahn. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 55,400 (1909: 51,157). Totaleinnahmen Fr. 41,200 (1909: Fr. 39,214).

Uetlibergbahn. Die Bahn beförderte im März 4,497 Personen (1909: 1,681). Die Einnahmen betrugen Fr. 4,978 (1909: Fr. 2,638). Total Januar/März Fr. 11,688 (1909: Fr. 8,648).

Schweizerische Bundesbahnen. Betriebsergebnisse im März 1910. Personenzahl 6,218,000. Gepäck und Güter 1,086,000 Tonnen. Totaleinnahmen Fr. 14,007,000 (1909: Fr. 12,743,596.40). Betriebsausgaben Fr. 8,960,000 (1909: 8,973,762.14). Betriebsüberschuss Fr. 5,047,000 (1909: Fr. 3,769,834.27). Der Ueberschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben für die Zeit ab 1. Januar bis 31. März 1910 beträgt Fr. 10,470,000 oder Fr. 2,153,308 mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Fremdenfrequenz.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 9. April bis 12. April: Deutsche 1,304, Engländer 341, Schweizer 367, Franzosen 127, Holländer 102, Belgier 60, Russen und Polen 504, Oesterreicher und Ungarn 190, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 99, Dänen, Schweden, Norweger 30, Amerikaner 62, Angehörige anderer Nationalitäten 47. Total 3,233.

Arosa. In der Woche vom 6. April bis 12. April 1910 waren in Arosa total 749 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 499, England 67, Schweiz 80, Russland 38, Holland 29, Italien 3, Frankreich 5, Oesterreich 10, Belgien 5, Dänemark, Schweden, Norwegen 3, Amerika 4, andere Staaten 6. Total 746.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 12 mars au 18 mars: France 1,638, Angleterre 1,073, Suisse 795, Amérique 1,230, Russie 563, Allemagne 303, Italie 179. Divers 711. — Total 6,492. — Du 19 au 25 mars: France 1,767, Angleterre 1,333, Amérique 1,048, Suisse 757, Russie 634, Allemagne 515, Italie 243. Divers 700. — Total 6,997.

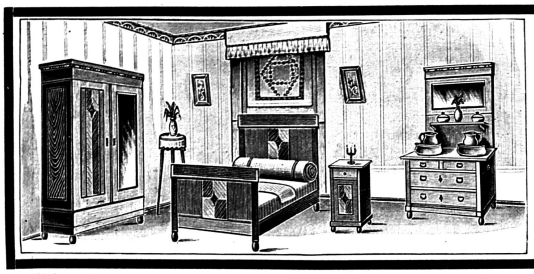
Verdienstmedaillen
für Angestellte

können von jetzt an zu jeder Zeit bestellt werden. Lieferzeit 14 Tage.

Für 5—10 Jahre bronzene Medaille oder Broche
„ 10—15 „ silberne „ „ „
„ 15—20 „ goldene „ „ „
„ 20 und mehr Jahre goldene Uhr.

Gefl. Bestellschein verlangen vom

Zentralbureau.



Grosser Posten Eichen-Schlafzimmer

garantiert beste süddeutsche Arbeit

kompl. 2 schläfr. Zimmer mit prima Kristallspiegel und Marmor **Mk. 350.**

Grössere Lieferungen franko jeder Grenzstation. — Man verlange Spezial-Offerte.

L. Steinthal, Möbelhaus, Strassburg i. E.

NB. Grösserer Posten **prima neue ungebrauchte Moquette-Teppiche** (Meterware), **weit unter Preis.**

Ue 2833 i 1251

Honig.

Ia. Tafelkunsthonig à Fr. 1.— per Kg.

Ia. Schweizerbienenhonig à Fr. 2.20 und 1.80 per Kg.

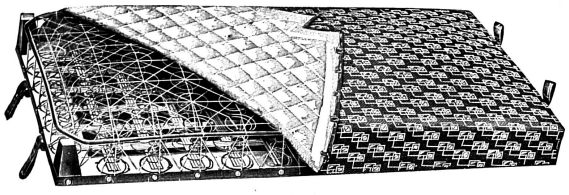
Feinstes Olivenöl **superfine,** à Fr. 2.20 bis 1.90, je nach Quantum.

Ia. Speiseöl **rein und feinschmeckend,** à Fr. 2.— bis 1.60 per Kg., je nach Quantum. (Ue 5030 d)

Beste und billigste Bezugsquelle. Muster zu Diensten.

Honigzentrale Schwyz A. 25.

(1342) **Oel.**



Gesetzlich geschützt.

Die neue Federmatratze

Springfeder-Matratze ohne Polsterung mit Ueberzug und Schoner, leicht abzunehmen und wieder zu befestigen.

Vorteile:

1. Leichter und weniger hoch als gewöhnliche Matratzen:
2. Infolge Verwendung einer grossen Anzahl feiner Stahldrahtfedern grössere Elastizität, angenehmes, behagliches Liegen;
3. Starke Druckknöpfe ermöglichen leichtes Abnehmen des Ueberzuges behufs bequemer Entstaubung des Innern; grössere Schonung des Drilles;
4. Grösste Haltbarkeit. Passen in jede Art Bettstellen.

Die neuen Federmatratzen sind überall in der Schweiz in den Tapeziergeschäften zu haben.

Für das Ausland sich zu wenden an:

SCHOOP & Co, ZURICH.

M 391 Z II 1280

Ue 4513 a 1318

Alleinfabrikant:

A. Sutter, vorm. Sutter-Kraus & Cie.

Oberhofen (Thurgau).

A louer Hôtel-Pension

(**Restaurant** meublé), ouvert toute l'année. Bonne clientèle. 33 chambres, 52 lits, grande véranda vitrée, terrasses, dépendances, grand parc, etc. Altitude 630 m., station climatérique de premier ordre. Sports. Position exceptionnelle. Funiculaire 5 min. Pourrait aussi convenir pour **Sanatorium** ou **Pensionnat.** Conditions avantageuses. S'adresser sous **A. B. 150,** poste restante, **Vevey.** (H 1797 M) 5554 525

Glas-Schrank

Eiche matt, als Geschirrschrank für Hotel oder grösseres Restaurant passend, ist sehr preiswert zu verkaufen. Zeichnung zu Diensten.

Markwalder & Ganz

H 1656 G **St. Gallen.** 518 5561

Berner Schinken

Klein bis mittelgross, mild gesalzen und gut geräuchert, à **Fr. 2.20 per Kg.** Bei Abnahme von mindestens 3 Stück, franco Schweiz. Bahnstation. 64

C. KLAY, charcutier, BERN, Bantigerstr. 20.

Konkursrechtlicher Verkauf.

Im Konkurse der **A.-G. Oertmann, Zürich,** werden freihändig verkauft:

Waschtröge aus Holz, mit Zinkblech ausgeschlagen, Dampfwaschherde, ausgemauerte Waschherde, Dampfkochfässer, Waschmaschinen mit Unterfeuerung und für Dampfheizung, Zentrifugal-Ausschwingmaschinen, Spülmaschinen aus Pitch Pine-Holz, Glättmaschinen, ein-, zwei- und viermuldig, für Gas- und Dampfheizung, verschiedene Breiten, Dampfmangeln mit Absaugung, Boiler diverser Grössen, Zentrifugal- und Rotationspumpen, Turbinen, Einstärkemaschinen, Teigknetmaschinen, Gasolin-Gas-Apparate, Trockenapparate, Kragen- und Manschettenbügelmaschinen, eine gebrauchte Dampfmaschine, Transmissionsteile, Eisen, Fittings, Hahnen etc. (Zä J 829) 5446 505

Besichtigungen im Fabrikgebäude in Altstetten unter Anmeldung im Hause nebenan bei Herrn Keller.

Schriftliche Kaufsofferten sind alsdann der Konkursverwaltung zu machen.

Konkursverwaltung Oertmann A.-G.,

Der Konkursverwalter:

W. Elsener, Rechtsanwalt, Talstrasse 27, **Zürich I.**

Zu verkaufen.

Ue 5569 e 519

1. Altbekanntes, neu renoviertes, gangbares

HOTEL

nahe dem Bahnhof einer Fremdenstadt, mit Waffenplatz, bestehend in geräumigem, gerne besuchtem Café, guten Kellern, 15 Fremdenzimmern mit 25 Betten und reichhaltigem Inventar, elektr. Licht, Gas und Wasser. Verkauf wegen dringenden Verhältnissen. Preis mit Inventar nur Fr. 136,000.—, Anzahlung Fr. 15,000.—.

2. Im Amt Thun: In geschützter, schöner Lage ein altbekanntes **Bade-** und **Wirtschaftsetablissement** mit gut erhaltenen Gebäuden, samt reichhaltigem Betriebsmobiliar. Hausplätze, Gärten und Anlagen halten einen Flächeninhalt von nicht ganz 5 Juch. Verkauf Verhältnisse wegen sofort. Preis annehmbar, Anzahlung Fr. 15,000.

3. Im Berneroberland, an belebter Strasse, in hilber, prächtiger Lage, mit Ausblick auf See und Alpen, ein flottes

Hotel-Restaurant

mit zudienenden, netten Wirtschaftslokalitäten, Speise- und Tanzsaal, grossen Lauben, Scheune mit Stall, Verkaufsbude, eigene Wasserversorgung, Gasbeleuchtung, reichhaltiges, neues Wirtschaftsinventar, an Garten, Anlagen und Wald ca. 2 Jucharten. Kaufpreis für alles Fr. 52,000.—, Anzahlung Fr. 15,000.—. Wird sofort verkauft wegen hohen Alters des Eigentümers und Familienverhältnissen.

Auskunft erteilt **G. Künzli,** Grünegg, Station Konolfingen.

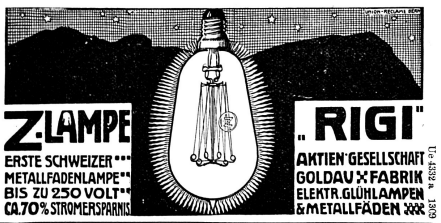
MARQUE DE FABRIQUE

Société Suisse de Distributeurs automatiques de papiers à VEVEY. Ue 3550 n 1262

Conditions avantageuses pour fournitures de boîtes et de papier pour water-closets. Papier de toute Ire qual., très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils, on évite le gaspillage et l'humidité du papier, auquel on conserve toute sa propreté.

Pochettes hygiéniques de 50 serviettes, recommandées aux militaires, touristes, etc.

La plus ancienne maison pour ces fournitures en Suisse.



Z-LAMPE

ERSTE SCHWEIZER METALLFADENLAMPE BIS ZU 250 VOLT CA. 70% STROMERSPARNIS

„RIGI"

AKTIEN-GESELLSCHAFT GOLDAU × FABRIK ELEKTR. GLÜHLAMPEN & METALLFÄDEN

Ue 4332 a 1369

Grösste Rebberg-Besitzer im Kanton Schaffhausen.

Brugger & Wildberger

Ue 3798 p **zur Weinburg** 1282

SCHAFFHAUSEN

empfehlen selbstgekelterte Beerli- und Eigengewächs-Weine

Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen.

Lieferanten an viele eidgenössische und kantonale Feste.

Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

Für

Hotel- und Pensions-Wäsche

sind von grösstem Vorteil:

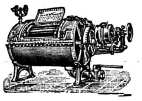
SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Spähne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen

Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

1064



Waschmaschinen — Centrifugen — Plättmaschinen

Muldenmangel mit **Absaugevorrichtung** für **Dampf- und Gasheizung**

Wäscherei-Anlagen

sowie einzelne **Maschinen für Dampfbetrieb und direkter Feuerung** liefern als Spezialität in unübertroffener Ausführung:

A. Liebmann & Co., Zürich I.

Kataloge und Kostenanschläge gratis. 1341

Tapeten

in vornehmer und reichster Auswahl.

Billigste Preise!

(Ue 5348 d) 1347 *Tapetenmanufaktur Salberg & Co.*

Fraumünsterstrasse 8, Zürich.

Muster franko zu Diensten. ◆ Uebernahme der Tapezierarbeit.

ELECTROCARBON A.-G.

(Kt. Zürich) • Niederglatt • (Schweiz)

Ue 3700 p liefert

Kohlenstifte

in jeder Dimension und Länge für

BOGENLAMPEN aller Art.

Leistungsfähiges Metzgereigeschäft der Ostschweiz wünscht in Verbindung zu treten mit

Hotel oder Sanatorium

zur Lieferung von nur **Ia. Kalbsstotzen und Carré, Rinds-, Ochsennierstücken- und Stotzen,** sowie allen übrigen **Fleisch- und Wurstwaren** in vorzüglicher Qualität. Offerten erbeten unter Chiffre **Ue 5572 e** an die **Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.** 521

Eptinger

(Vertragswasser der schweizer. Wirtevereine).

Die Mineralwässer nehmen heute für den Gastwirt eine viel wichtigere Stellung ein, als früher. Der Verbrauch hat durch die Ausbreitung des Sports und anderer, den alkoholhaltigen Getränken feindlichen Bewegungen zugenommen. Hand in Hand damit ist die Bevorzugung der **natürlichen Quellen** gegenüber den künstlichen Mineralwässern gewachsen. Dem Hotelier, der sich dieser Lage nicht verschliessen darf, aber nur die wichtigsten Tafelwässer führen kann, ist **Eptinger** Wasser von besonderem Vorteil. Als **schweizerisches** Tafelwasser ersten Ranges wird es von Schweizern selbstverständlich bevorzugt, von Ausländern, die ja grossenteils aus Gesundheitsrücksichten die Schweiz besuchen, gern getrunken. Ueberdies ist es das

billigste Tafelwasser

seiner Art und lässt daher dem Hotelier einen grösseren Nutzen, als andere Wässer, ohne an Qualität irgendwie nachzustehen. Ue 5592 e 1364

Zu beziehen durch die Dépôts oder direkt von der

Brunnenverwaltung Eptingen, Baselland.

In **LOCARNO** ist zu **vermieten** event. zu **verkaufen** eine bestgelegene, moderne

VILLA

welche zur Einrichtung einer **Pension** sehr geeignet wäre. Platz für 30 Betten. Zentralheizung.

Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 50 R.**

(1349) **Zentralheizungen** aller Systeme erstellen unter Garantie **MOERI & Cie Luzern** Ue 6152 d

---

DEPOSÉ

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 1062

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: **Fr. Thomi,** 41 Rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 10 Bush Lane, Cannon Street EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 400–402 West 23rd Street.

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gicht, Leberleiden und Gallensteine.**

Helene (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, **säuretilgend und Verdauung befördernd.**

Sollte auf keiner Weinkarte in den schweizerischen Hotels fehlen.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

In Kisten à 30/1 und 50/2 Flaschen auch direkt von der Direktion in Passugg bei Chur. 1102

NICE.

Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Hauptbahnhofe.

150 Zimmer und Salons. 25 Appartements mit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.

Vacuum-Cleaner.

1086 Kein Omnibus nötig.

Oeffentliches Restaurant für Passanten.

Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.

Hans Hottenroth, Hamburg I, Alsterdamm 10

Bank-Konto: Schweizerischer Bankverein, Zürich.

Ue 4701 b *Ab BASEL* 1320

nur durch die Herren Schweizer Grossisten zu beziehen:

Angostura-Bitter von Dr. Siegert & Hijos, allein echt

Canadian Club-Whisky, Hiram Walker & Sons, Ltd.

John Robertson & Son, Ltd., Dundee: Fine old Scotch Whisky.

J. Cederlund's Söner, Stockholm: Genuine Caloric Punsch.

Genussgetränk I. Ranges, eiskalt, ohne Beimischung zu trinken.

Old Tom Gin (Kinahan & Co.) mit der Katze.

Siemens-Schuckert-Werke

Zweigbureau Zürich Ue 4577 b 1516

liefern in bekannter, vorzüglicher Ausführung

stationäre und transportable

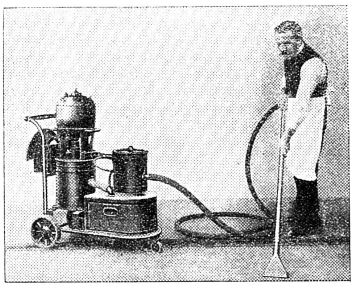
Staubsauganlagen

+ Patent und D. R. P.

Detaillierte Offerten kostenlos.

Hervorragendste Vorzüge:

- Grösste Einfachheit.
- Geringer Raumbedarf.
- Niedriger Anschaffungspreis.
- Hohe Leistung, da ohne Filter arbeitend.



Vorrat ca. 500,000 Stück.

Massenanzucht von sämtlichen **Gruppen- und Teppichbeetpflanzen**

Fortwährend grösster Import von Tischdekorationspflanzen.

Massenvorräte von Kübel-Dekorationspflanzen. □ □ □

Zirka 1500 Paar prima Lorbeerbäume, spottbillig! □ □

Jährlicher Import ca. 30 Waggons. — In allen Arten, in jeder Grösse u. in allen Preislagen.

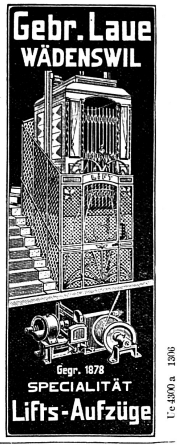
Ein Versuch wird Sie von der Leistungsfähigkeit des Geschäftes überzeugen. — Ausführlicher illustr. Katalog franko zu Diensten.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, **Zürich-Albisrieden**

A 2 Z Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands. 1303

Telephon 2575. — Telegramm-Adresse: Baurgärtnerei, Zürich. — Tramhaltestelle: Albisriederstrasse

---



Ue 4390 a 1396

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 1085

Alle Buchhaltbücher für Hotel auf Lager

H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

Aroma-Kaffee

der wohlschmeckendste, kräftigste **geröstete Kaffee**

Ménage per kg. **1.80** Mocca mél. per kg. **2.40**
Wiener mél. „ **2.10** Porto Rico mél. „ **2.60**

(Ue 4976 d) Der beste Zusatz 1313

Aroma-Kaffee-Essenz kg. Fr. 2.—.

Karl Bühler & Cie., Luzern

Kaffee-Grossrösterei, Kaffee en gros.

(Ue 1744 i) 1296

Eis Eis

Gletschereis und Seeis liefern waggonweise franko jede Bahnstation

Kaiser & Co.

Ue 5529 e 513 **Basel.**

(Ue 5390 d) 1310

Katalog gratis. — Dépôts gesucht.

Kupferberg Gold

Feinste deutsche Champagnermarke

General-Vertreter für die Schweiz:

Otto Gmelin, Zürich

Rötelstrasse 28.

(L 374 Z) 1270

Gartenmöbel

in **Eisen, Holz** und **Rohr**

Stühle, Tische, Bänke

in bekannter, solider und feiner Ausführung.

Grösstes Lager.

Suter-Strehler & Cie.

ZÄ 2244 g **Zürich.** 4531 1327

Fabrik eiserner Möbel.

EXPOSITION UNIVERSELLE BRUXELLES 1910

Pour renseignements guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albangraben No. 1, à BALE. 1089

Reine, frische Tafel- und Kochbutter,

Alten, fetten Sbrinz-Reib-Käse

liefert regelmässig gut und billig 1208

Otto Amstad in Beckenried (Unterwalden).

„Otto" ist für die Adresse notwendig.

Grand Prix Weltausstellung Mailand 1906.

R. Münster

Bücherexperte

Zürich

Löwenstrasse 53.

(Ue 2975 k) 1247

Hotel-Buchführung!

Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher. Einrichtung der amerikanischen Buchführung. Revision und Bilanzen. — Komme überall hin. Prima Referenzen. — Strengste Diskretion.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses

HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

1087

ORFÈVRERIE

WISKEMANN

TELEPHON 2352. **ZÜRICH V** SEEFELDSTR. 222.

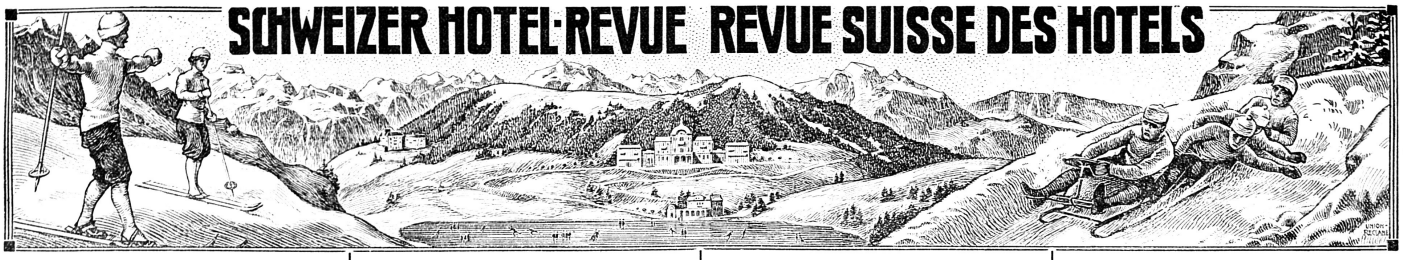
HAUPTFABRIK BRÜSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER BESTECKE UND TAFELGERÄTE

Für **HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS** etc.

WIEDERVERSILBERUNG UND REPARATUREN.

Zweites Blatt. BASEL, den 23. April 1910 **N° 17.** BALE, le 23 Avril 1910 Deuxième feuille.



AVIS

La carte du Touriste
(Grandeur 22 × 30 cm.)

édité par le Service de Publicité des Chemins de fer fédéraux, peut, tant qu'il en reste en réserve, être commandée par MM. les Sociétaires. Prix: Fr. 5.— les 50 exemplaires.

Le Bureau Central.

Procès-verbal
de la
Séance du Comité

du 13 avril 1910, à 9½ heures du matin à l'Hôtel Schwanen, à Lucerne.

Sont présents:

MM. *O. Hauser*, président,
A. Bon, vice-président,
E. Cattani, suppléant,
R. Haefeli, „
A. Riedweg, „
O. Amsler, secrétaire.

Débats.

1° Le **procès-verbal** de la dernière séance est adopté.

2° **Nomination du Chef du bureau.** Quarante-six offres de services ont été faites à la suite de l'annonce insérée dans sept journaux suisses. Ces offres ont circulé parmi les membres du comité qui les ont examinées attentivement. A la séance d'aujourd'hui, il en a été retenu provisoirement neuf, parmi lesquelles le comité fera son choix, après les avoir examinées de nouveau. Une nouvelle séance sera tenue le 16 avril pour liquider cette question.

3° **Rapport de gestion.** Le projet soumis au comité est approuvé avec quelques adjonctions, de même que les comptes. Le budget pour 1910/11 est établi. Le rapport et les comptes du bureau central et du fonds Tschumi manquent encore; ils seront examinés dans une prochaine séance. Le rapport et les comptes de l'école professionnelle ne pourront plus, dès maintenant, être incorporés dans le rapport général de gestion, les cours se terminant seulement au milieu de mai; par contre ce rapport, dont il sera fait un tirage à part, devra toujours être distribué aux membres avant l'Assemblée générale.

4° **Démission du caissier.** M. C. Flück donne sa démission de caissier. Le comité en prend acte avec regret et adresse à M. Flück des remerciements bien mérités pour les grands services qu'il a rendus pendant douze ans à la Société en sa qualité de caissier. M. L. Bossi, de l'Hôtel des Trois Rois, à Bâle, est désigné pour succéder à M. Flück.

5° **Caisse de propagande.** A la suite du nouveau contrat, il est à prévoir qu'on réalisera chaque année un boni assez important sur le guide des hôtels. Ce boni sera versé en tout ou en partie à la caisse de propagande dans le but de diminuer autant que faire se pourra le montant des subsides des membres pour l'entretien de cette caisse. Une proposition dans ce sens sera faite à la commission de propagande, pour être soumise au Conseil de surveillance et à l'assemblée générale, afin que dès l'année prochaine l'on puisse arriver à diminuer les cotisation destinées à la propagande.

6° **Assurances.** Lecture est donnée d'une série de lettres relatives à l'assurance en cas d'empoisonnement, à l'assurance contre le chômage et à l'assurance contre les automobiles. Les pourparlers y relatifs continueront et un rapport sera présenté au Conseil de surveillance ainsi qu'à l'Assemblée générale.

7° **Examens d'apprenti cuisinier.** La question se pose de savoir si, à l'avenir, on accordera aux experts une indemnité journalière outre la bonification de leurs frais. Une proposition à ce sujet sera transmise au Conseil de surveillance.

8° **Montres-primes.** Les pourparlers engagés relativement à cet objet avec la Watch-Compagnie de Tavannes ont donné un résultat satisfaisant. Un rapport sera également présenté sur la question des récompenses au Conseil de surveillance et à l'Assemblée générale.

9° **Taxes téléphoniques.** La Société industrielle et commerciale suisse a fait procéder à une enquête auprès de ses sections au sujet du relèvement des taxes téléphoniques proposé par le Conseil fédéral à l'Assemblée fédérale. Le Comité se rallie à une proposition du président qui prévoit un système de relèvement plus rationnel. Cette proposition sera immédiatement transmise au Vorort.

10° **Conseil de surveillance.** Lucerne est désigné comme lieu de réunion de l'Assemblée ordinaire; la date de celle-ci est fixée au 12 mai. On élabore l'ordre du jour de cette séance.

11° **Assemblée générale.** Elle est fixée au 25 juin; la partie administrative aura lieu à Zoug, la partie recréative sur le Zougerberg.

12° **Union des Sociétés suisses de développement.** MM. A. Bon, vice-président, et O. Amsler sont désignés pour représenter la Société des Hôteliers à l'Assemblée des délégués qui aura lieu au commencement de juin à Lugano.

13° **Union-Réclame.** M. Amsler se retirant du Conseil d'administration de cette Société, c'est M. Bon, vice-président, qui est désigné à sa place pour représenter les intérêts de la Société des Hôteliers. La Société reprend les actions y relatives.

14° **Communiqués.** Les faits suivants sont inscrits au procès-verbal: *a*) En ce qui concerne les *droits d'auteur*, les démarches nouvelles ont été faites pour protéger nos intérêts. — *b*) Relativement *au bureau de St-Pétersbourg* le président fait connaître les rapports qui lui sont parvenus dernièrement. Le bureau se développe d'une façon satisfaisante; un rapport détaillé à ce sujet sera adressé au Conseil de surveillance et à l'Assemblée générale. — *c*) On décide de ne pas participer à l'exposition d'hygiène de Dresde. — *d*) M. Goerger, de Genève, déclare accepter sa nomination de membre du Comité de l'Automobile-Club de Suisse. — *e*) Il est donné connaissance d'un rapport de M. Lardy, ministre de Suisse à Paris, relatif à la création, décidée par la Chambre et le Sénat français, d'un *Office national du tourisme.*

Séance levée à 4½ heures.

Le président: ***O. Hauser.***
Le secrétaire: ***O. Amsler.***

Procès-verbal
de la
Séance du Comité

du 16 avril 1910, à 2 heures de l'après-midi
à l'Hôtel Schweizerhof, à Lucerne.

Sont présents:

MM. *O. Hauser*, président
A. Bon, vice-président
E. Cattani, suppléant
R. Haefeli, „
A. Riedweg, „
O. Amsler, secrétaire.

Débats.

1° Le **procès-verbal** de la dernière séance est adopté.

2° **Nomination du Chef de Bureau.** Sur les neuf candidats qui étaient restés en ligne de compte, cinq ont été l'objet d'un choix restreint et ont été invités à se présenter personnellement. Le résultat de ces entrevues est qu'on prendra des renseignements plus détaillés sur eux et que, à la fin d'avril ou au commencement de mai, une séance sera tenue à Bâle. On y convoquera les membres de la Commission de surveillance du Bureau pour discuter en commun la question et, éventuellement, procéder à une nomination définitive. En considération de ce fait, la rédaction du réglement du Bureau sera mise au point, ainsi que celle du contrat qui cadre avec le dit réglement.

3° **Rapport de gestion.** Vu l'heure avancée, l'examen des comptes du Bureau central et du Fonds Tschumi est ajourné à la prochaine séance.

4° **Assurances.** La question de l'assurances des effets du personnel revenant sur le tapis, on profitera de l'occasion pour demander à différents établissements des renseignements concernant l'assurance des effets des voyageurs.

Séance levée à 6½ heures.

Le président: ***O. Hauser.***
Le secrétaire: ***O. Amsler.***

Encore, et pour la dernière fois, la loi sur le repos hebdomadaire dans le canton du Tessin.

La réponse de l'Union Helvetia à mon article publié dans le numéro 15 de la „Revue des Hôtels", réponse qui a paru dans le numéro 14 de l'„Union Helvetia" et dont je n'ai eu connaissance que tout dernièrement, m'oblige à une rectification, parce que l'Union Helvetia prétend que le passage que j'ai cité comme figurant dans la pétition des sociétés d'employés, et qui m'a engagé à livrer l'affaire à la publicité, n'y figure en réalité pas du tout. Le mieux est donc que je reproduise en entier la traduction allemande du passage incriminé, en soulignant les passages contestés. Au demeurant, j'avoue que la traduction française est plus claire. La pétition est ainsi conçue: „Etant donné la forte opposition que la loi en question rencontre dans les cercles hôteliers et cafetiers, et en nous référant à la conférence qui a eu lieu entre M. le conseiller d'Etat Rossi et une députation des intéressés, nous prenons la liberté, au nom et sur mandat des employés d'hôtel de vous transmettre nos idées et nos desiderata relativement à la loi en préparation.

D'une façon générale, nous pouvons adhérer aux propositions qui sont formulées dans le dit projet de loi. Nous faisons toutes nos réserves au sujet des dispositions de l'art. 4 du projet, article dont nous demandons purement et simplement la suppression, mais nous avons l'honneur de vous faire savoir que, pour ne pas risquer de faire échouer cette modeste réforme sociale, nous nous abstenons de persister dans des propositions dont l'application pourrait en pratique présenter quelques difficultés.

Comme c'est le cas dans tous les cantons de la Suisse où on élabore des lois pour protéger les employés d'hôtels et de cafés, la *première exagération* des opposants consiste à prétendre que les employés eux-mêmes ne désirent pas du tout l'élaboration et la mise en vigueur de lois de ce genre (une contre-pétition au Grand Conseil, signée d'un très grand nombre d'employés, fera bien voir si c'est aussi le cas en l'espèce). En qualité de représentants des associations ci-dessus désignées, et pleinement conscients des besoins et des vœux de notre classe, nous estimons qu'il convient de relever le fait *„que cette prétention est dénuée de tout fondement"*, et en faisant cette déclaration, nous pensons moins à nous-mêmes qui sommes parmi les employés les plus privilégiés qu'à cette classe du personnel, des deux sexes, qui ne jouit d'aucune ou tout au moins de presque aucune liberté."

A notre avis, si une pareille loi leur semble si nécessaire, les pétitionnaires devraient s'adresser aux autorités fédérales, au lieu de prendre d'assaut canton après canton. Considérons un peu la situation telle qu'elle existe dans les cantons et dans les pays étrangers où de semblables lois sont en vigueur depuis un certain temps, et donnons la parole aux deux parties sur la question de savoir comment ces lois ont fait leurs preuves. La réponse suffira à faire comprendre ce qu'il faut entendre par „Attention et arrêtez"!

On peut dépasser la mesure dans les meilleures choses, même dans les réformes sociales et dans les aspirations les plus humanitaires. Un petit exemple montrera la différence qui existe entre la théorie et la pratique. Il y a deux ans environ, nous fûmes gratifiés dans notre canton d'une loi sur les boulangeries, inspirée par des motifs purement humanitaires et de salubrité publique. Cette loi prévoyait la suppression du travail de nuit dans les boulangeries. La conséquence fut que nous ne pûmes nous procurer du pain frais que vers huit heures du matin. On comprend que cet état de choses était pour nous non seulement préjudiciable, mais aussi humiliant, de sorte que nos autorités se virent dans la nécessité de nous venir en aide. Et voilà pourquoi figure aujourd'hui, sous chiffre 9 de la liste des tractanda dont le Grand Conseil aura à délibérer dans sa session de printemps une „Pétition des patrons boulangers tendant à ce qu'on modifie la loi sur les boulangeries du 15 juillet 1908 et ses *regolamente!*" Cette loi n'a pas peu contribué à mettre en garde contre les futures réformes sociales et les aspirations humanitaires précipitées. Le hasard a voulu qu'en rentrant chez moi par le train du Gothard à l'époque où fut promulguée chez nous la loi sur les boulangeries, importée d'Italie, je me trouvasse en compagnie de patrons boulangers de Verone qui revenaient d'un petit voyage d'agrément à travers de la Suisse. Je m'informai de l'effet qu'avait produit chez eux la loi sur les boulangeries. „Ah, mon Dieu", me dit l'un, „cette loi ne pourra pas subsister bien longtemps. Nous avons dû récemment transformer nos fours, les uns ont essayé du gaz, d'autres du charbon et du coke au lieu de bois, pour pouvoir cuire plus rapidement; mais le pain n'est plus si bon. Les ouvriers eux-mêmes ne sont pas contents des dispositions de la loi et ils demandent qu'on leur vienne en aide, préférant cuire de nouveau pendant la nuit plutôt que d'avoir à souffrir de la chaleur." „Mais ce qu'il y a de plus grave", continua mon interlocuteur, „c'est que ce sont précisément les pauvres ouvriers obligés de se rendre de bon matin au travail qui pâtissent le plus de cette situation, parce que nous ne pouvons leur vendre que du pain réchauffé".

On ne peut pas voir, dans les remarques que j'ai faites dans le No. 14 de la „Revue des Hôtels", une intention quelconque de vouloir entraver l'exercice des droits du libre citoyen suisse. Nous ne nous les laissons du reste pas enlever, tout comme il va sans dire que nous n'avons pas demandé d'avance la permission d'oser ou non défendre notre cause.

Au surplus, si la constatation du fait que l'Union Helvetia a été dotée d'une certaine somme à l'occasion du jubilé de la Société suisse des Hôteliers a fourni un prétexte de me reprocher de manquer de tact, qu'on me permette d'observer que la dite constatation doit être rapprochée des remarques que je présentais en disant que les sociétés d'employés dont il est question poursuivent encore d'autres buts, entre autres la création de caisses de secours, d'assurance-maladie et d'assurance-décès, buts que nous pouvons favoriser et que nous avons favorisés, comme le prouve le don que nous avons fait à l'Union Helvetia.

Enfin, il est très caractéristique que chez nous aussi ce soient les plus faibles qui entrent particulièrement en considération. Cette fois-ci, c'était la Société cantonale des cafetiers, les nombreux petits *oste* et *cafetieri*, qui ont mobilisé, qui ont arrangé la conférence avec M. le conseiller d'Etat Rossi, et qui nous ont demandé de leur prêter notre concours, ce que nous ne pouvons ni ne voulons leur refuser, car, comme que comme, il est absolument certain que le projet de loi nous mettra tous dans le même sac. La loi en question serait néfaste aux nombreux petits cafetiers et employés dissiminés dans le canton; c'est du reste ce que l'un d'eux a fait ressortir à la conférence. Ce sont précisément eux, les *indigènes*, qui travaillent le plus contre la loi dans le canton, et qui exercent aussi le plus d'influence à Bellinzone.

Les grandes exploitations ne seront pas aussi fortement atteintes, du moins pas matériellement, elles n'auront à supporter que les contrariétés, mais déjà pour les entreprises de moyenne importance le préjudice matériel s'ajoutera aux contrariétés.

Si l'on songe que pour un commerce de moyenne importance, il faudrait 5—6 employés de plus, on s'aperçoit qu'il serait déjà difficile de leur procurer des chambres; la plupart des maisons ont, en effet, dans l'état actuel des choses, juste assez de place pour loger leurs employés pendant la grande saison. On voit d'ici quels inconvénients la nouvelle loi amènerait avec elle.

Personnellement, je n'ai aucune réclamation à formuler contre l'Union Helvetia, je ne saurais du reste pas pourquoi. Je ne suis pas non plus jaloux, quoique j'aie appartenu autrefois à l'Union genevoise, section de Rome. Si j'ai prêté mon nom à une cause que j'estime juste, c'est que je suis persuadé qu'il vaut toujours mieux combattre avec la visière relevée que dans la coulisse, sous le couvert d'une initale, à laquelle on donne quand même et à bon droit la chasse.

Au demeurant, je trouve qu'elle n'est pas parmi les meilleures, la cause qui ne peut plus supporter aucune critique. J'aurais encore bien d'autres choses à répondre à l'„Union Helvetia" — au journal, bien entendu —. Mais un vieux soldat du *landsturm* tel que moi ne doit pas brûler toutes ses cartouches en une fois. Un point, c'est tout. — Je ne continuerai pas cette polémique.

Lugano, le 12 Avril 1910.

C. Reichmann.

Le mouvement des étrangers et l'industrie hôtelière à la lumière de la critique.

La „N. F. Presse" a publié un article intitulé „Le mouvement des étrangers comme facteur de culture" dans lequel nous lisons ce qui suit:

„Un écrivain-voyageur connu a publié il y a quelques années un feuilleton des plus intéressants sur les „voyages comme moyen de culture". Ce qu'il y dit des voyages accomplis d'une manière raisonnable peut, à juste titre, s'appliquer aussi au mouvement des étrangers. On n'avance certes rien de nouveau en prétendant que même la plus petite sortie exerce une influence bienfaisante sur l'homme susceptible de perfectionnement intellectuel et moral. On ne peut non plus méconnaître l'importance éthique des voyages, car ils élargissent notre horizon et permettent de considérer les choses qui nous entourent sous les angles les plus divers, bref, ils nous font voir le monde sous un aspect tout différent de celui qu'avait forgé notre imagination; ils imprègnent la vérité dans notre mémoire et en chassent les images fantaisistes. Voilà, dira-t-on, de belles théories. Il n'en reste pas moins vrai qu'elles se traduisent la plupart du temps en des résultats pratiques. Nous avons déjà fait remarquer au début de ces lignes que le mouvement des

étrangers est un facteur de culture, et cela non seulement pour les personnes qui voyagent — ce que nous appellerons l'élément positif —, mais encore et surtout pour l'élément négatif, c'est-à-dire pour les habitants d'un pays visité par des étrangers. C'est là peut-être une question d'appréciation personnelle, mais nous n'en prétendons pas moins que l'étranger nous enseigne plus qu'il n'apprend de nous, l'objet de l'étude étant pourtant le même. Plus un voyage sera long et varié, et plus l'horizon du voyageur tendra à s'élargir; mais son séjour au même endroit sera par contre d'autant plus court. Si donc ceux qui s'occupent de développer chez nous le mouvement des étrangers ont pour but de retenir l'étranger chez nous et de le pousser à faire un séjour prolongé dans la même localité, l'étranger nous fournira l'occasion d'apprendre à connaitre de plus près ses désirs et ses prétentions. Mais ces désirs et ces prétentions sont fondés sur des besoins, des conditions d'existence et des habitudes nationales. Nous apprenons donc, dans notre propre pays, et par les étrangers, à connaitre directement le niveau de civilisation de l'étranger et de son pays, et nous en tirons logiquement des conséquences qui nous conduisent à développer encore davantage notre propre civilisation. Pendant que les étrangers admirent dans notre magnifique patrie les beautés de la nature, les conquêtes de l'art et de la technique, et rapportent chez eux de nouvelles connaissances, nous étudions leurs mœurs, leurs habitudes et leurs exigences et nous nous réglons sur eux en ce qui concerne la civilisation: nous visons à contenter même les plus raffinés, et par conséquent nous allons toujours assidûment de l'avant dans tous les domaines de la vie publique, nous nous développons, ainsi que nos établissements et nous procurons du travail à une quantité innombrable d'intéressés. Au point de vue économique, les voyages ont, sans conteste, rapproché ou tout au moins frayé la voie à un rapprochement entre les nations et entre les classes de la population. Or ce sont surtout les indigènes qui, dans cet ordre d'idées, ont réalisé le plus de progrès. Nombre de contradictions et de froissements désagréables qui existaient entre populations différentes ont disparu ou se sont affaiblis parce que les voyages, en rapprochant les individus, leur ont permis d'apprendre à se mieux connaitre. L'utilité du mouvement des étrangers comme facteur de civilisation peut se prouver de différentes manières. Nous nous contenterons de relever ce fait particulier que, dans nos centres du mouvement étranger, dans les stations climatériques renommées, dans les contrées alpestres où le courant des étrangers est devenu régulier, la population a appris à voir et à penser, tant en ce qui concerne le genre de vie et les habitudes qu'au point de vue des besoins, d'une manière beaucoup plus relevée que les habitants des districts du même pays qui sont jusqu'ici restés en dehors du mouvement des étrangers. Chacun peut facilement s'en convaincre chaque jour. Quel degré de développement les villes à mouvement d'étranger n'ont-elles donc pas atteint dans le domaine de l'administration, de l'architecture et de la construction, de l'industrie hôtelière, du ravitaillement, de la littérature, de a musique et de l'art, du sport et de la vie de société! Combien rapidement les montagnards ne se sont-ils pas attachés aux étrangers et quelle prévenance la population rurale des pays montagneux, qui d'ordinaire n'est pas des plus affables, ne montre-t-elle pas depuis que le fleuve des étrangers se déverse sur ces contrées! Oui, le mouvement des étrangers est un facteur de civilisation de toute première importance, et c'est à lui que l'on doit en grande partie le progrès social, la culture intellectuelle de nos contemporains et les principes fondamentaux de notre développement futur."

Il convenait d'entendre ce jugement rendu par un journal autrichien très en vue, car, sous plus d'un rapport, il répond à la réalité.

Comme on sait, jusqu'il y a peu d'années notre grand voisin de l'Est était complètement à l'écart du grand mouvement des étrangers; mais aujourd'hui, il s'efforce de conquérir dans ce domaine une première place au soleil, et les efforts des intéressés sont soutenus et activés par l'Etat de la façon la plus complète. Beaucoup des journaux les plus lus et les plus répandus prêtent leur appui à l'industrie hôtelière autrichienne dans sa lutte pour l'existence, en publiant des articles techniques qui renseignent leurs lecteurs sur l'importance et l'utilité du mouvement des étrangers. Cette aide est naturellement d'autant plus efficace que le cercle des lecteurs des journaux en question se recrute dans les classes les plus aisées et les plus cultivées.

Notre industrie hôtelière suisse ne peut, elle non plus, se passer de l'appui de la presse quotidienne. Or, exception faite de quelques rares journaux, cet appui ne nous est pas accordé autant qu'il serait désirable pour la prospérité de notre industrie hôtelière, car il existe malheureusement encore beaucoup d'hommes en Suisse, voire même des hommes en vue, qui prennent plaisir à attaquer à tout propos les étrangers et l'industrie hôtelière. Nous avons pu dernièrement le constater une fois de plus à propos d'un article du „Journal de Genève". Le dit journal a eu à sa disposition les bonnes feuilles de la préface d'un volume qui paraîtra prochainement et qui contiendra le texte des conférences faites l'hiver dernier sous les auspices de l'Union chrétienne des jeunes gens de Genève. Cette préface est dûe à la plume de M. Virgile Rossel, président du Conseil national suisse; elle présente de ce fait d'autant plus d'importance pour nous. Le passage suivant nous intéresse tout particulièrement.

„Notre industrie hôtelière — dit M. Rossel —, par l'extension qu'elle a prise, par les exigences qu'elle a subies, par les erreurs qu'elle a commises, est une autre cause de dénationalisation. Dans plus d'une de nos stations climatériques tout ce qui est proprement suisse s'efface et disparait. On est dans quelque caravansérail, qui pourrait tout aussi bien afficher son goût et son luxe cosmopolites ailleurs que dans la libre Helvétie. Les étrangers sont là chez eux plus que nous n'y sommes chez nous. Non seulement ils y sont nos hôtes, mais nos maitres. La construction, l'ameublement, le personnel de nos hôtels, tout est destiné à leur plaire exclusivement. Les attirer et les garder, il n'est d'essentiel que cela. Nous exagérons la docilité mercantile; nous nous appliquons même à satisfaire des caprices, à cultiver des travers que peut-être ils n'auraient pas eus sans nous.

„Les mauvais plis sont là. Aurons-nous le courage de lutter contre l'action abaissante et corruptrice d'un industrialisme qui immole tout à des préoccupations de luxe? Le mal peut-il être enrayé?"

Oh! oh! M. Rossel! Il nous semble que l'auteur des lignes ci-dessus s'est cette fois-ci grandement mépris dans le choix de ses termes, car il est impossible qu'un homme aussi spirituel et aussi considéré que M. Rossel puisse porter un jugement aussi radicalement faux sur l'importance économique et civilisatrice de notre mouvement d'étrangers et de notre industrie hôtelière. Depuis de longues années, l'industrie hôtelière suisse sert de modèle aux pays concurrents voisins. De tous les points cardinaux on nous envoie des experts techniques pour étudier nos installations et notre exploitation. L'hôtelier est en première ligne homme du monde, et comme tel, il s'efforce de satisfaire tous les désirs de ses hôtes. Dans nos hôtels, on trouve la simplicité et le luxe, chacun au moment opportun! Certes, l'hôtelier suisse cherche à attirer des clients et à leur rendre agréable le séjour dans son établissement, de façon à ce qu'il s'y sentent „chez eux". Personne ne saurait le leur reprocher, car cela fait partir du commerce, et l'hôtelier est justement fier de savoir que les étrangers se sentent bien soignés chez lui. Il se soumet même à leurs caprices et à leurs fantaisies si cela peut servir la renommée de sa maison. Personne ne croira sérieusement que les étrangers acquièrent dans nos hôtels des travers et de mauvaises habitudes. On sait trop bien que des mauvais plis de ce genre, pour nous servir de l'expression de M. Rossel, se prennent dans les grandes villes cosmopolites. Le but que poursuivent les hôteliers est que nos hôtes se sentent aussi bien chez nous que dans leur propre demeure, et on ne saurait leur adresser compliment plus flatteur que de leur dire qu'ils ont atteint ce but.

Rabaisser l'industrie hôtelière, c'est méconnaitre les véritables intérêts de l'ensemble du pays. Le mouvement des étrangers profite indirectement à des douzaines d'industries différentes. L'hôtel est l'entrepôt où les paysans, les artisans et les industriels échangent leurs produits contre espèces sonnantes, et à notre époque de „sans travails", les sommes qui se répandent des hôtels dans les différentes classes de la population ne sont certes point à dédaigner. C'est au mouvement des étrangers et à l'industrie hôtelière que l'on doit l'arrêt de l'émigration en masse de nos montagnards, telle qu'elle se produisait entre 1860 et 1870, car les jeunes gens, trouvant maintenant des emplois rémunérateurs, préfèrent rester au pays plutôt que d'aller chercher à gagner péniblement leur vie dans des contrées lointaines. C'est également au mouvement des étrangers que l'on doit de voir de petites communes montagnardes isolées construire de superbes maisons d'école et s'assurer à grands frais un personnel enseignant éprouvé. Si le niveau intellectuel du peuple de nos campagnes et de nos montagnes s'élève, c'est également là une conséquence du mouvement des étrangers. Certes, nombre de vieilles coutumes et d'anciens usages ont fait place à des conceptions plus modernes; mais ce n'est certainement pas au détriment de la morale et des mœurs, car, à cet égard, la situation n'est pas plus mauvaise aujourd'hui qu'auparavant. Au contraire, une alimentation rationnelle a remplacé dans le peuple l'abus démoralisant du *schnaps*. Nos établissements de transport ne sont pas les derniers à percevoir un tribut du trafic des étrangers; le développement de notre réseau de voies ferrées en est une preuve éclatante.

Ces quelques remarques sont loin, naturellement, de mettre en lumière l'importance réelle du mouvement des étrangers. Nous nous abstiendrons cependant de citer d'autres exemples. Si ceux qui précèdent ne suffisent pas à convaincre les adversaires les plus enragés de l'industrie hôtelière, se serait en effet peine perdue. Il y aura de tout temps des gens qui pesteront contre le tourisme, qui craindront pour l'avenir de notre population campagnarde et qui se plairont à signaler des dangers imaginaires. Nous sommes également bien loin de prétendre exiger que chacun partage notre manière de voir relativement à l'industrie hôtelière. Par contre, nous croyons pouvoir demander que l'on se fasse une idée exacte de la situation avant de porter un jugement tout d'une pièce sur une grande industrie, surtout si l'on remplit les fonctions de président de notre autorité législative. Car rien ne décourage plus l'initiative et l'esprit d'entreprise dans une branche d'industrie qui cherche à progresser qu'un jugement immérité et tranchant émanant d'une personnalité très en vue.

Les hôteliers suisses s'efforcent depuis nombre d'années, et dans des conditions défavorables, de conserver la première place dans l'industrie hôtelière. Ils ont donc plus besoin d'être stimulés que d'être tracassés, car ces tracasseries ne pourront que contribuer à discréditer notre industrie hôtelière aux yeux de l'étranger. En tout cas, ce n'est point là le moyen d'augmenter la prospérité et la considération de son pays. Nous vivons à une époque de matérialisme, qui ne brille pas par la recherche de l'idéal et dans laquelle il ne reste plus de place pour les romantiques coutumes locales du passé. Il faudra que les plus purs idéalistes en prennent eux aussi leur parti.

Les médailles de mérite

pour employés

peuvent, dorénavant, être commandées en tout temps. Terme de livraison 15 jours.

Pour 5 à 10 années de service médaille ou broche bronce
„ 10 à 15 „ „ „ „ „ „ d'argent
„ 15 à 20 „ „ „ „ „ „ d'or
„ 20 années ou plus une montre en or.

Bulletin de commande à disposition au

Bureau central.

AVIS.

Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

„Henneberg-Seide"

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. gr. I. 15 an bis gr. 55. — p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c.

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30 — Fr. 25.—		Ball-Seide	v. Fr. 1.15 — Fr. 25.—	
Rohseid. Shantungkleider	p. Robe „ „ 16.80 — „ 85.—		Braut-Seide	„ „ 1.35 — „ 26.70	
Foulard-Seide	bedruckt „ „ 1.15 — „ 8.35		Blousen-Seide	„ „ 1.15 — „ 24.50	
	per Meter			per Meter	

Ferner: **Seid. Voiles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Sirène Cristalline, Ottoman, Surah, Shantung farbig, Seiden-Cachemire** u. s. w. Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „Osram-Lampe".
Auergesellschaft Berlin O 17.

Osram-Lampe

Bewährte Metallfaden-Glühlampe.
70 % Stromersparnis
1269 16—600 Kerzen. Ue 3630 n

S. GARBARSKY
Chemiserie
ZÜRICH
Bahnhofstrasse 69
1366 zur „Trülle" D 67 Z
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche nach Mass und Modeartikel.

VERLANGEN SIE
RORSCHACHER
GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN
ANERKANNT FEINSTE MARKE
Ue 5687 e 1367

MONTREUX
alkalisches
MINERALWASSER
gegen
MAGEN, NIEREN und BLASEN LEIDEN
TAFELWASSER
1ten Ranges.
HÔTELS & RESTAURANTS

Zu kaufen gesucht:
Eine
National-Registrier-Kasse
vier Zähler, mit elektrischem Antrieb.
Offerten unter Chiffre Z G 1306 an Rudolf Mosse, St. Gallen. 5675 529

Hotel-Steigerung

in Weggis am Vierwaldstättersee.

Herr Gerichtsschreiber **Frz. Schmidlin** als Vormund der **Kinder Köhler** in Weggis, lässt **Montag, den 23. Mai künftig,** nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Post" in **Weggis** öffentlich und freiwillig versteigern:

I. Kurhaus Villa Köhler

mit Dependenzen und sämtlichem Hotelinventar.

Das Etablissement ist massiv erbaut, liegt in aussichtsreicher Lage, 5 Minuten von der Dampfschifflandungsbrücke entfernt.

II. Zwei Stück Bauland

direkt am See gelegen, eignen sich vorzüglich zur Erstellung von Pensionen oder Villen.

Die Steigerungsbedingungen können beim Vormund und auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Weggis, den 28. März 1910.

Per Gemeinderatskanzlei:
Gemeindeschreiber: **Hofmann.**

5606 522

Für Hotels.

Schweizer, gesetzten Alters, langjähriger Hotelangestellter, der Sprachen mächtig, wünscht

Aktivbeteiligung

an solider Hotel-Pension.
Offerten unter **H 73 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hôtel à vendre

au pied du Jura Neuchâtelois altitude 700 mètres, 25 lits; saison d'été et d'hiver, facilités de paiement.
Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H 69 R.**

Pour cause de partage, l'Hoire de feu Mr. Ed. Bourgeois, met en vente de gré à gré

l'Hôtel de Londres

qu'elle possède à **Yverdon.** Maison de premier ordre et de vieille renommée, grande dépendances, écuries, situation exceptionnelle en face de la gare et de la poste. Pour renseignements, s'adresser à **M. L. Bourgeois, Yverdon.** H 22922 L.

Papierservietten

Glatte, Fantasie- und Leinenbossins - Billige Preise - Musterkollektion steht zu Diensten.

Schweizerische Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Hotel-Pension zu verkaufen.

Am Vierwaldstättersee, nahe bei Luzern, ist ein Hotel mit grosser Restauration, an denkbar bester Lage, eines der bekanntesten und bestfrequentiertesten Geschäfte am See, zu verkaufen. Aeussester Preis inklusive Mobiliar (60 Betten) und komplettes Betriebsinventar Fr. 270,000. Minimalanzahlung Fr. 80,000. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten sub Chiffre H 526 R an die Expedition dieses Blattes.

Ue 5641 e

Société de Conserves Alimentaires SAXON (Valais)

■ ■ ■ Asperges ■ Pois ■ Haricots ■ Flageolets ■ ■ ■
Tomate concentrée „Saxon" ■ Confitures ■ Compotes
Fruits glacés ■ Bonbons pour dessert et la pâtisserie.

LES CONSERVES DE SAXON SONT RECONNUES LES MEILLEURES.

Ue 5483 e 1363

Prix 1 kg. fr. 8.—, 2 kg. fr. 14.—, 3 kg. fr. 20.— und 6 kg. fr. 38.—, franco contre mandat ou remboursement.

Ue 4282 a 1305

En vente chez: **Mr. Cartier & Jörin**, Droguiste, à Genève. **Pascal, fils**, rue de Bourg, à Lausanne. Dépot général pour la Suisse allemande et Autriche: **C. H. Wagner, Zurich I.**

BLITZBLANK
GEBR. VAN BAERLE
Münchenstein (Basel)
5

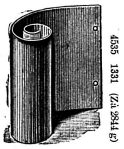
Blitzblank rühmen Topf und Pfanne, Teller, Gläser stets aufs frisch, selbst der alte Küchentisch und die dicke Badewanne brummen strahlenden Gesichts: Über **Blitzblank** geht halt nichts!"

UNION-REKLAME BERN

* Überall erhältlich

NB. Wer uns die fünf andern Ausschnitte dieser Annoncen-Serie mit sechs leeren Blitzblank-Dosen einsendet, erhält gratis u. franco den äusserst spannenden Roman „Die schwarze Tulpe" von Alex. Dumas.

1307 Uc 6323 d



1321 (Z 3534 g) 4365

Rollschutzwände

bestes Fabrikat, in verschiedenen Ausführungen.

Rasenmähmaschinen,
Baumschützer, Spalierwände.
Suter-Strehler & Co., Zürich.

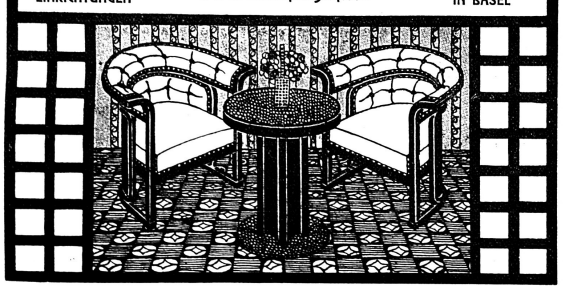
998 Uc 6017 d

GRAND PRIX PARIS 1900 □ □ □ INSTALLATION KOMPLETER HOTEL-EINRICHTUNGEN

ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

JACOB & JOSEF KOHN
BASEL
9 & 10 LEONHARDSTRASSE

HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904 MAILAND 1906 □ □ MUSTER-AUSSTELLUNG IN BASEL



ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE 1076

5607 Ein liegender 523

Dampfkessel

mit Dampfdom, 10 m² Heizfläche, 6 Atm., zu kaufen gesucht.
Offerten unter **Y 2070 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.**

Kochherde für Hotels, Restaurants u. Private in jeder Grösse liefert
E. ZEIGER, Kochherdfabrikant,
Nachfolger von H. Bürkli. Gegründet 1859.
Klarastrasse 17 **BASEL** Klarastrasse 17
Ue 4698 b Höchste Auszeichnungen im In- und Ausland. 1321

■ ITALIEN. ■

Eines der schönsten **Hotels** Süditaliens (120 Zimmer) ist wegen Familienangelegenheiten billig abzutreten.
Offerten befördert unter Chiffre **H 62 R** die Exp. ds. Bl.

Waschmaschinen-Seife

von unübertrefflicher Güte sind unsere

Ia. grünen Olivenöl-Seifenspähne, garantiert rein

Zum Reinigen von Tellern, Bestecken etc. wird unsere **Ia. weisse Silberseife** von grössten Hotels nachweisbar mit **vorzüglichen Resultaten** verwendet. Wir empfehlen ferner: **Ia. weisse Kernseife, Ia. grüne Olivenölseife, Ia. Harzkernseife, Harzseife und Ia. transparente, gelbe Schmierseife.**

Seifenpulver in allen Qualitäten u. Preislagen

Silberglanzstärke „Matrose", Waschblau, Crêmefarben, Soda, Borax, Chlorkalk, Bodenwichse, Bodenöl, Schuhcrême, Lederfett, Huffett etc.

1299 (Ue 4118 q)

Mit Mustern und Offerten stehen gerne zu Diensten.

Chemische Industrie A.-G., Luzern
Spezialfabrik für Wasch-, Glätte- und Reinigungsartikel.

1313 4376

J. Wieland-Passet
THUSIS

Veltlinerweine
offen und in Flaschen.

1092

Ecole hôtelière suisse de jeunes filles
Grand Hôtel des Narcisses
Chamby-s/-Montreux

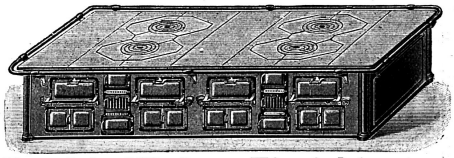
Enseignement pratique de toutes les branches utiles aux jeunes filles désirant se vouer à l'hôtellerie.

Durée des cours une année. Entrée avril et octobre. Nombre d'élèves limité. Prospectus à disposition. (36)

S'adresser à Mme. **L. Fornara.**

1280 (Y 1047 L)

H. Vogt-Gut, A.-G., Arbon-Zürich



Komplete Küchen-Einrichtungen
Kochherde jeder Grösse
Warmwasseranlagen vom Kochherd oder Kessel aus, jedes System, Verkalkung ausgeschlossen
O. F. 2650 **Wärmetische. ✦ Backöfen. ✦ Bratröste.** 3856 1286
Beste Zeugnisse. ✦ Kostenberechnungen gratis.

Tafelbutter prima fein ▫ Kochbutter
1348 liefert regelmässig frisch (Ue 5356 d)
Schweiz. Buttergesellschaft „ALPINA", Zürich.
Telephon 8612.

GEBRÜDER THONET, WIEN

Dépôt für die Schweiz:
BASEL, Aeschenvorstadt 4.

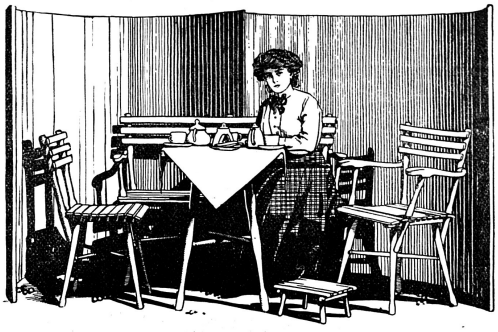
Garantiert wetterfeste

Thonet-Gartenmöbel

(in allen Farben lieferbar)

für Restaurants, Terrassen, Kurgärten etc.

In jedem besseren Möbelgeschäft erhältlich.



Zufolge ihrer sinnig knotenartig mit einander verbundenen Holzteile, einer technischen Vollkommenheit, vermögen unsere Gartenmöbel jedem Unbill der Witterung unbedingt zu widerstehen.

Spezialkatalog gratis und franko.

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 — **Worb bei Bern** — Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewobenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen.

Ue 2943 k — *Eigene Naturbleiche. Konfektionsatelier.* — 1246

Vins de Bordeaux

Gaston Brunet, propriétaire,
Ue 4895 d **Château Pont,**
Langon Villenave d'Ornon,
1326 (Gironde) France.

(Ue 5406 d)

Rasenmähmaschine
„Imperial"
Konkurrenzlos in Konstruktion
Unübertroffene Weltmarke

E. Müller & Cie
Samenhandlung
ZÜRICH

Lawn Tennis-Walzen. — Gasmischungen für Parkanlagen.

1232

FABRIQUE D'ORFÈVRERIE
JACOB FILS GENÈVE St JEAN
MAISON FONDÉE EN 1878 — TÉLÉPHONE 1318
Couverts & Grosse Orfèvrerie
en métal blanc, argenté fortement
RÉARGENTURE GARANTIE - RÉPARATIONS SOIGNÉES.
PRIX MODÉRÉS
Specialité de Chariots à Rosbif.

Ue 4553 a — 1314

ZÜRICH
Grand Hôtel & Baur en Ville

I. Ranges. In bevorzugter Lage am Paradeplatz.

1908 umgebaut, vergrössert und neu möbliert.
Modernster Komfort. Zivile Preise.

Französisches Wein-Restaurant.
Altberühmtes Café & Restaurant "Orsini".

Festsäle für grosse und kleine Anlässe. — Sitzungszimmer.

46 — Unter der neuen Leitung von **S. H. Gottlieb.**

VERLANGEN SIE MUSTER & KOSTENVORANSCHLAG!

Kataloge gratis.

Porzellanfabrik Weiden
Gebrüder Bauscher
G. m. b. H.

Filiale Luzern
Mergartenstrasse

WELTBEKANNTE FABRIKATE!

SPEZIALITÄTEN: HOTEL- & RESTAURATIONS SERVICE

FEUERFESTE PORZELLAN-KOCHGESCHIRRE

„LUZIFER"

1218 (Ue 2802 l)

Zürcher & Zollikofer

toile — étamine

Rideaux

tulle — guipure

ST. GALL.

(B 42 Z) 1303

Dieser Gast

liest die Zeitung mit sichtlichem Behagen. Verlangen Sie Ihren Lieferanten nur den **Monopol** + Patent D. R. P.

1216 eventuell wenden Sie sich an — Ue 1845

A.-G. Progressa, Dotzigen (Bern).

Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

„HENCO" Henkels Bleich-Soda

Generaldépôt: Albert Blum & Co. Basel.

Lh 4750 h — 1322

Ue 2664 l — 1244

FABRIQUE DE REGISTRES
Vve X. KOST

TÉLÉPHONE 630 **LAUSANNE** GARE DU FLON

Médailles d'or: Yverdon 1894, Vevey 1901.

Spécialité de Régistres de Comptabilité pour Hôtels
système à colonnes.

Livres de bons – Blocs d'arrivée – Papier et Appareil pour closet.
Facture système à colonnes avec coupons de caisse.
Livres de salles, d'étrangers, d'arrangement, d'inventaire.
Enveloppes et papier à lettres. (P 1458 L) 1284

Plazierungs-Bureau „International"

Eigentum u. in Selbstverwaltung des Internationalen Genfer-Verbandes der Hotel- u. Restaurant-Angestellten

in Genf, 8 Rue de Berne 8 — Telephon 4603. | **in Zürich,** 64 Löwenstrasse 64 — Telephon 4101.

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International."

Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von Stellen für gutempfohlenes männliches und weibliches

Hotel-Personal

jedweder Kategorie. — Ue 4421 a — 1312

Occasion.

A céder par suite de décès

Pension-Famille

dans jolie villa, jardin, confort moderne, bonne clientèle, long bail, loyer peu élevé; conditions avantageuses. S'adresser pour renseignements à **Menton,** Alpes-Maritimes, France, Villa Iride, Mademoiselle **Agliani.** 510 D 310 L

Gebrauchte Konservenbüchsen sowie gebrauchtes und neues Weissblechmaterial

aller Art und in jeder Menge kauft zu den höchsten Tagespreisen.

R. Gross-Stein, Zürich II.

Vertreter der Chem. Fabrik Th. Goldschmidt, Essen-Ruhr. 1360 Ue 5440 d

---

Alphalin

Ein Seifenöl- und Fettlösungsmittel ersten Ranges. — Sensationelle Erfindung.

Universal Wasch- und Reinigungsmittel

für

Hand- und Kochwäsche, Wolle und Seide, Silber und Geschirr.

Ideale Waschmaschinen-Seife.

Muster gerne zu Diensten durch die alleinigen Erfinder u. Fabrikanten

Lustenberger & Co., Luzern

(Ue 4933) — Chem.-techn. Laboratorium. — (1337)

Schwabenland's neue, patentierte

1252 K. 332 Z.

Hotel-Kupfer-Geschirre

mit Gelenkschutz u. Randverstärkung sind unverwüstlich, und als das Beste anerkannt.

Nur zu beziehen bei:

Gebr. Schwabenland, Zürich.

Personal-Anzeiger.

No 17.
23. April 1910.
23 Avril 1910.

Moniteur du Personnel.

Die HH. **Prinzipale** sind gebeten, eingehende Offerten baldmöglichst zu erledigen und Rücksendungen zu frankieren. Die HH. **Angestellten** sind gebeten, ihren Offerten Rückporto beizulegen, nur unaufgezogene Photographien zu verwenden und Originalzeugnisse als eingeschriebene Geschäftspapiere zu versenden.

MM. les **patrons** sont priés de liquider les offres reçues le plutôt possible et d'affranchir toute correspondance y relative. MM. les **employés** sont priés de joindre aux offres les frais de port, de ne se servir que de photographies non-montées et d'expédier des certificats originaux comme papiers d'affaire recommandés.

Avis. Um unliebsame Verwechslungen, Reklamationen und Verspätungen zu vermeiden, ersuchen wir, bei Offerten die **genaue Angabe** der Chiffre-Nummer nicht zu unterlassen.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Inserate bis zu 8 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet	Nichtmitglieder Mit Adresse	Unter Chiffre Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 3.50	Fr. 4.—
Jede ununterbroch. Wiederhol.	„ 1.—	„ 2.—	„ 2.50	„ 3.—

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in den Preisen für Nichtmitglieder inbegriffen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Aide de cuisine gesucht in erstkl. Berghotel. Etwelche Kenntnisse in der Pâtisserie erforderlich. Eintritt Mitte oder Ende Mai. Chiffre **776**

Aide de cuisine, ca. 22 Jahre, der event. schon in Sanatorium gearbeitet hat, gesucht auf 15. Mai in Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die **Inspektion der Kuranstalt Bellevue, Kreuzlingen.** (877)

Apprenti cuisinier. On cherche pour le 1er mai un apprenti cuisinier ayant déjà appris chez un pâtissier, pour un bon hôtel de la Suisse française. Chiffre **875**

Argentier (premier) demandé pour grand hôtel dans les Pyrénées. Meilleures références exigées. 100 fr. par mois. Place à l'année. Chiffre **857**

Buchhalter oder **Buchhalterin** für Jahresstelle in grösseres Sanatorium in Südtirol gesucht. Bewerber müssen in allen Zweigen der Buchführung vertraut und bilanzsicher sein und dies durch gute Zeugnisse nachweisen können. Eintritt 1. Mai. Bewerber gesetzten Alters (christl. Konfession) wollen Offerten nebst Zeugniskopien und Photographie einsenden unter **U. D. 1636 an Haasenstein & Vogler A.-G., Innsbruck.** (58) J. 1636 5622

Chef de cuisine demandé pour hôtel de montagne de la Suisse française. Adresser offres et références à **G. H., poste restante Cannes.** (795)

Chef de réception. Für grösseres erstkl. Hotel in Frankfurt a. M. wird tüchtiger, sprachkundiger und repräsentabler Chef de réception, per 1. Juni gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die bereits derartige Stellen in grösseren Häusern mit Erfolg bekleidet haben. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Grössenangabe erbeten. Chiffre **886**

Chef de réception, marié, sa femme comme aide de la maitresse de maison, trouverait place dans grand hôtel de la Suisse française. Excellentes références exigées. Adresser offres sous **O 22975 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (66) 5694

Directeur, capable et à même de s'intéresser financièrement dans Société, marié, de préférence sans enfants, demandé pour hôtel de montagne (station d'été et d'hiver) du Canton de Vaud. Connaissance des langues française et anglaise indispensable. Adresser offres écrites avec références: **Banque Masson & Cie., Lausanne.** (62) H 11957 L 5663

Directeur est demandé pour un hôtel de premier ordre en Suisse. S'adresser avec références à **l'Etude des notaires H. de Léon R. Pilet, Lausanne.** (34) H 31764 L 5344

Dispensière für Dolomiten Grand Hôtel gesucht. Eintritt 3. Juni. Gehalt L. 70 pro Monat und Reisevergütung. Unbedingt erforderlich französisch-italienische oder deutsch-italienische Sprachkenntnisse. Offerten umgehend an **Direktor Ketzlar, Bellagio** (Lac de Come). (870)

Etagengouvernante gesucht in Hotel I. Ranges in Lausanne. Chiffre **856**

Etagengouvernante. Gesucht auf nächsten Sommer, Eintritt im Juni, in Jahresstelle in ganz feines Familienhotel des Oberengadins, eine jüngere, sprachkundige, strebsame Etagengouvernante, die den Zimmerservice gut versteht und selbständig werden möchte. Nur Offerten mit prima Zeugniskopien. Photo und Altersangabe werden berücksichtigt. Chiffre **924**

Gesucht für erstkl. Hotel im Berner Oberland: ein routinierter, sprachenkundiger **I. Sekretär-Kassier-Chef de réception;** eine tüchtige **Officegouvernante;** eine sprachenkundige **Restaurationstochter.** Bewerber mit nur prima Referenzen wollen sich melden mit Beigabe von Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen. Chiffre **855**

Gesucht auf bevorstehende Saison, in mittelgrosses Hotel I. Ranges in St. Moritz: 1 selbständiger **Etagenportier** und 2 bis 3 **Saaltöchter,** im Restaurantservice erfahren. Photo und Referenzen erbeten. Chiffre **858**

Gesucht nach Interlaken: eine tüchtige **Obersaaltochter,** deutsch, franz. und englisch, Eintritt 1. Juni; ein **Etagenportier,** deutsch, französisch, Eintritt Mitte Juni; ein **Silberputzer,** Eintritt Mitte Mai, Lohn 60–70 Fr. Photo und Zeugniskopien erbeten. Chiffre **883**

Gesucht für kommende Sommersaison, in grosses Berghotel im Wallis: 1 tüchtige, sprachengewandte **Sekretärin;** 1 fachkundige **Oekonomatgouvernante;** einige **Glätterinnen.** Zeugnisse, Photo u. Gehaltsansprüche erbeten. Ch. **885**

Gesucht für Sommersaison, in eine Bergpension: 1 **Portier** für Bahnhof u. Haus, 1 **erste Saaltochter** und 1 **Zimmermädchen.** Photo u. Zeugnisabschriften erbeten. Ch. **772**

Gesucht für erstkl. Hotel: **erste Lingère,** tüchtig und seriös, welche auch im Glätten perfekt ist, für Jahresstelle; ebendaselbst eine einfache, tüchtige **Tochter** welche geneigt ist den Oekonomatservice gründlich zu erlernen. Chiffre **771**

Gesucht für Sommersaison (Juni–September), in neues Berghotel des Berner Oberlandes: eine bilanzfähige, der amerik. Buchführung mächtige **Sekretärin,** 3 Hauptsprachen; ferner 1 **Portier-Conducteur,** Schweizer bevorzugt. Photo, Zeugnisse und Altersangabe erbeten. Chiffre **775**

Gesucht in besseres Hotel in Oberbayern, in unmittelbarer Nähe von Oberammergau: junge, tüchtige **Restaurationstochter,** sprachenkundig, nebst 3 **Saaltöchtern,** zum sofortigen Eintritt, zur Saison. Event. auch Jahresstellung. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre **800**

Gesucht in Hotel I. Ranges im Engadin: eine **II. Dispensière,** die sich noch ausbilden will, deutsch und franz. erforderlich, italienisch erwünscht, Gehalt Fr. 50 monatlich; ferner mehrere tüchtige, gewandte und sprachenkundige **Zimmermädchen.** Müssen sich über Dienste in erstklassigen Häusern ausweisen können. Offerten nebst Photo, Zeugnissen und Altersangabe erbeten. Chiffre **844**

Gesucht für die Sommersaison: **Oberlingère, Oberglätterin, Courrierkellnerin, Argentier, Maschinenabwäscher, Elektriker,** Gefl. Offerten an die **Direktion der Kuranstalt Waldhaus-Flims.** (460)

Kaffeeköchin per 1. Mai nach Locarno gesucht. Jahresstelle. Chiffre **884**

Küchenhaushälterin. Gesucht zum baldigen Eintritt eine erfahrene Küchenhaushälterin gesetzten Alters. Offerten an **C. Karinger, Thunis.** (878)

Maître d'hôtel. Grand Hôtel Territet sucht Maitre d'hôtel. Eintritt Mitte oder Ende April. Reflektiert wird auf durchaus tüchtigen, energischen, sprachkundigen Fachmann. Zeugnisabschriften und Photo erbeten. (611)

Officegouvernante. Zu baldigem Eintritt in ein Hotel ersten Ranges nach Luzern eine tüchtige Officegouvernante für Jahresstelle gesucht. Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre **876**

Officegouvernante-Dessertfräulein in erstkl. Haus mit Sommer- und Winterbetrieb gesucht. Es können nur Offerten von Bewerberinnen berücksichtigt werden, welche in grossen Häusern in ähnl. Stellung tätig waren, sprachenkundig und gut empfohlen sind. Zeugnisse, Photo und Altersangabe erbeten. Chiffre **917**

Office- und Economatgouvernante, erste Kraft, für allererstes Hotel am Genfersee gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **G. H. P., poste restante, Montreux.** (887)

On demande pour hôtel de tout premier ordre à Montréal (Canada): 1 **assistant-manager,** 100 dollars par mois; 20 **Caffeeroom-waiters,** agés de 22 à 30 ans, gages 30 dollars. Entrée 1er juin 1910. Inutile d'écrire sans bonnes références. Langues exigées: allemand, français et surtout anglais. Envoyer offres le plus tôt possible au **Bureau International de la Société Genevoise,** 8 Rue de Berne, **Genève.** (780)

On demande: Demoiselle, sachant les 3 langues et correspondance, connaissant la comptabilité et pouvant faire la réception. Entrée 1er juin. Event. Place à l'année. De même un **sous-chef de salle,** connaissant le service des vins, plusieurs jeunes **sommeliers d'étage** et **de restaurant,** des **repasseuses.** Entrée 1er ou 15 juin. Un **commis pâtissier,** entrée 15 juin. Adresser offres avec photo et copies de certificats à M. **Charles Genillard,** Grand Hôtel Muveran, **Villars sur Ollon** (Vaud). (874)

Privatbureaufräulein oder **Buchhalterin** gesucht. Gewandte Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und englisch korrespondierend, auch in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert, ferner mit der internen Buchhaltung vertraut, findet angenehmen und gutbezahlten Vertrauensposten in Saisonhotel, für's ganze Jahr. Familienanschluss. Photo und Zeugniskopien erbeten. Chiffre **872**

Sekretär gesucht, sprachkundig, in Kolonnensystem und Korrespondenz routiniert, für erstkl. Etablissement (400 Betten) des badischen Schwarzwaldes. Salär Fr. 125 monatlich. Eintritt 1.–15. Mai. Photo und Referenzen erbeten. Chiffre **821**

Sekretär-Kassier. Gesucht für Hotel I. Ranges der französischen Schweiz ein Sekretär-Kassier mit feiner Handschrift und besten Umgangsformen. Chiffre **873**

Sekretär-Volontär. In ein Casino der Ostschweiz wird ein Sekretär-Volontär (gelernter Kellner), perfekt in amerikan. Buchführung, mit schöner Handschrift, gesucht. Anfangsgehalt 70 Fr. Jahresstelle. Chiffre **922**

Sekretärin, tüchtige, gesucht. Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photo erbeten an **Hotel Hirschen, St. Blasien** (Schwarzwald). (797)

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung ...	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.
Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. — Vorausbezahlung erforderlich. Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Buchhalter-Sekretär-Chef de réception, Schweizer, 29 Jahre, militärfrei, mit amerik. Buchführung, Maschinenschreiben und übrigen Bureauarbeiten, sowie Réception bestens vertraut und selbständig, deutsch, franz. und engl. in Wort und Schrift, mit prima Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **803**

Bureaulistin, junge, sucht Stelle als Sekretärin, in kleines Berghotel, event. als II. Sekretärin. Kenntnisse der französischen und Anfangsgründe der englischen Sprache vorhanden, im Maschinenschreiben und Stenographie perfekt. Kenntnisse der einfachen Buchhaltung. Offerten unter Chiffre **Ue 5528 e** an die Annoncen-Exped. **Union-Reklame, Bern.** (60)

Bureaustelle gesucht für junge, intelligente Tochter, die Frei's Handelsschule besucht und einen Kurs als Hotelsekretärin gemacht hat. Chiffre **906**

Bureaustelle. Süddeutscher, 27 Jahre, welcher eine Hotelfachschule absolvierte, als Koch und Kellner tätig war, englisch, italienisch und etwas franz. spricht, sucht, zu seiner weiteren Ausbildung, Stelle in Bureau der franz. Schweiz oder Frankreich. Kleine Vergütung erwünscht. Gefl. Offerten an **W. Volk,** Kaiserstrasse 207, **Karlsruhe** (Baden). (761)

Bureaustelle. Fräulein, im Hotelwesen bewandert, deutsch, franz. und engl. sprechend, gegenwärtig in einer Hotelfachschule, wünscht Stelle in ein Bureau. Chiffre **801**

Bureauvolontärposten wünscht Buchhalter, 22 Jahre, mit Kenntnis der engl. Sprache, nach Frankreich oder Schweiz, wo ihm Gelegenheit geboten, die Sprache zu erlernen. Kleine Vergütung erwünscht. Chiffre **657**

Bureauvolontärin. Junge Tochter, mit guter Handelsschulbildung (Diplom), deutsch, franz. und ein wenig englisch sprechend, mit guten Kenntnissen in sämmtlichen Bureauarbeiten, Maschinenschreiben und Stenographie, sucht Stelle auf kommende Saison, event. auch Jahresstelle. Chiffre **896**

Chef de réception (directeur), expérimenté, 3 langues, correspondance, comptabilité, cherche place; accepterait aussi poste de caissier ou gérance. Prétentions modestes. Libre de suite. Chiffre **911**

Chef de réception-Kassier, ledig, 32 Jahre alt, repräsentabel, fach- und sprachkundig, gewandter Empfangschef, routiniert, im Hotel aufgewachsen, seit einem Jahre in erstem Pariser Hotel, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Referenzen. Chiffre **487**

Direktion event. **Empfangsstelle** sucht per Frühjahr Deutschschweizer, Mitte Dreissiger. Bewerber ist seit vier Jahren in Frankreich in gleichen Eigenschaften tätig. Tüchtige, energische Kraft, 3 Hauptsprachen perfekt, bestens empfohlen. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **Z. S. 368** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (468) Za 1522 g

Kassierin. Junges, vertrauenswürdiges Fräulein, im Hotelwesen sehr bewandert, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht gute Stelle als Kassierin, nur in erstes Haus. Chiffre **818**

Secrétaire, 23 ans, parlant français et anglais, au courant de la correspondance et de la réception, cherche place de suite. Très bons certificats et références. **E. F.,** Maison Solaz, **Veytaux** (Vaud). (809)

Secrétaire, 26 ans, avec prem. références, parlant allemand et français, cherche situation dans hôtel, pension, event. dans maison privée où il faudrait aider à la table d'hôte, à Paris ou environs, pour se perfectionner dans la langue française. Entrée à convenir. Chiffre **587**

Secrétaire-caissière, demoiselle de 35 ans, instruite, parlant les trois langues, de toute confiance, cherche place dans hôtel de montagne. Chiffre **908**

Secrétaire-comptable ou **aide de réception.** Suisse, 26 ans, de manières distinguées, connaissant à fond comptabilité et quatre langues, pratique du service, cherche engagement dans maison de premier ordre, de préférence à l'étranger. Prétentions modestes. Entrée de suite. Certificats et bonnes références à disposition. Chiffre **830**

Sekretär (II.) Junger Mann, welcher den Hotelfachkurs (Widemann'sche Handelsschule, Basel) absolviert hat, mit der Hotelbuchführung (Kolonnensystem) vertraut, schöne Handschrift und gute Vorkenntnisse im Französischen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen per Mitte April oder später Stelle als II. Sekretär, mit Vorliebe in der franz. Schweiz. Chiffre **796**

Sekretär. Schweizer, 23 Jahre, gelernter Koch, deutsch, französisch und englisch sprechend, in Table d'hôte wie Betrieb firm, zurzeit in erstkl. Hause als Sekretär-Kassier tätig, mit besten Referenzen und Zeugnissen, sucht Stelle als Sekretär oder Stütze des Prinzipals, für sofort event. später, bei bescheidenen Ansprüchen. Chiffre **831**

Sekretär, 27 Jahre, Süddeutscher, 4 Sprachen, Absolvent einer Hotelfachschule, gegenwärtig im Bureau tätig, sucht für Ende Mai oder Anfang Juni Stellung in erstkl. Haus, zwecks weiterer Ausbildung. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **912**

Sekretär-Aide de réception, 24 Jahre, gute Erscheinung, der drei Hauptsprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht passendes Engagement für Anfang Mai. Chiffre **894**

Sekretär-Aide de réception. Schweizer, 29 Jahre, gut präsentierend, mit Hoteljournal (Kolonnensystem) bestens vertraut, deutsch, franz. und englisch korrespondierend, gute Vorkenntnisse im Italienischen, Maschinenschreiber, sucht Stelle als selbständiger Sekretär, wo er sich event. auch an der Réception beteiligen kann. Eintritt jederzeit. Gefl. Offerten sub **E. K.,** Voltastrasse 703 q, **Luzern.** (531)

Sekretär oder **Buchhalter.** Als solcher sucht junger Kaufmann, deutsch und italienisch sprechend, mit langjähriger Praxis im Hotelfache, Stellung. Zuschriften sind an das **Fremdenbureau in Bozen** zu richten. (53) Mä 1953 5546

Sekretär-Kassier, Hoteliersohn, 24 Jahre, mit allen Bureauarbeiten gut vertraut, deutsch, englisch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle für kommende Saison. Gefl. Offerten an **Casella 95, Nervi bei Genua.** (479)

Sekrerär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, 25 J., 4 Hauptsprachen perfekt, mit Korrespondenz und amerikan. Buchführung gut vertraut, sucht im Ausland passende Stelle. Chiffre **848**

Sekretär (I.)- oder **Sekretär-Chef de réception-Stelle** sucht gut empfohlener junger Mann, im Hotelwesen durchaus erfahren, deutsch, franz. und engl. sprechend. Ch. **810**

Sekretär (II.) event. **Sekretär-Volontär,** 23 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, in allen Bureauarbeiten vollständig vertraut, sucht Stelle ab 1. Juni. Chiffre **863**

Sekretär-Volontär. Junger, seriöser Kaufmann, deutsch und franz. sprechend, mit Buchhaltung und Korrespondenz völlig vertraut, sucht Stellung per sofort oder später, nach Genf oder Umgebung. Chiffre **916**

Sekretär-Volontär, 21 Jahre, kaufmännisch gebildet, mit Maschinenschreiben und Korrespondenz gut vertraut, perfekt französisch und deutsch, mit guten Kenntnissen im Italienischen, sucht Stelle. Chiffre **793**

Sekretär-Volontär oder **Postgehülfe.** Arbeitsamer und zuverlässiger Jüngling, 18 Jahre, deutsch, franz., italien. und etwas englisch in Wort und Schrift, sucht Stelle in grösseres Hotel, zur Besorgung der Postablage, event. auch als Volontär-Sekretär. Ersteres wird bevorzugt, weil im Postdienste kundig. Chiffre **854**

Sekretärin. Sprachgewandtes, korrespondenzfähiges Fräulein, im Hotelwesen durchaus erfahren, sucht auf Anfang Mai event. später Jahresstelle. Chiffre **861**

Sekretärin, tüchtige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Franz Schweiz bevorzugt. Chiffre **902**

Sekretärin (II.) oder **Empfangsdame,** gebild. Fräulein, Deutsche, franz. und englisch sprechend, wünscht Saison-Engagement. Offerten an **E. Bohm,** Rue du Rhône 35, **Genève.** (744)

Sekretärin-Volontärin, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, die mit dem Hotelwesen, Stenographie u. Maschinenschreiben vertraut ist, sucht Stelle. Chiffre **847**

Salle & Restaurant.

Kellner, durchaus tüchtig, in ersten Häusern tätig gewesen, vier Sprachen, prima Empfehlungen, sucht für sofort Stelle. Schweiz oder Ausland. Offerten unter Chiffre **Ue 5699 e** an die Annoncen-Exped. **Union-Reklame, Bern.** (64)

Kellnerlehrling, junger, sucht Stelle. Französische Schweiz bevorzugt. Chiffre **920**

Kellnerlehrling. 16jähriger junger Mann, aus guter elsässischer Familie, mit Einjährigfreiwilligen-Zeugnis, geläufig deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in prima schweizer. Hotel, als Kellnerlehrling, per 15. August. Chiffre **755**

Kellnerlehrlingsstelle sucht junger Mann welcher seine zweijährige Lehrzeit als Koch absolviert hat. Gefl. Offerten an **Hotel Storchen, Herisau.** (756)

Maître d'hôtel, Bavarois, 30 ans, grandeur 1,73 m., parlant les 4 langues, présentant bien, capable et énergique, actuellement dans grand établissement en Allemagne, cherche place. Chiffre **789**

Maître d'hotel, capable et sérieux, présentant bien, parlant les trois langues principales, cherche engagement dans maison de premier ordre. Meilleures références à disposition. Chiffre **758**

Oberkellner, Deutscher, 32 Jahre, gut präsentierend, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung für Anfang Juni. Chiffre **835**

Oberkellner, 32 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Buchführung vertraut, im Besitz sehr guter Zeugnisse, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **805**

Oberkellner, routinierter, 31 Jahre, würde Kollegen vertreten von Mitte April an bis 1. Juni. Suchender ist gegenwärtig in erstkl. Haus im Süden tätig und im Besitz bester Referenzen. Chiffre **547**

Oberkellner, 30 Jahre, von angenehmem Aeussern, der vier Hauptsprachen perfekt, durchaus routinierter, seriöser und energischer Fachmann, mit allen Bureauarbeiten vertraut, in tadellosem, gewandtem Umgange bis zur feinsten Klientele bestens bewandert, mit prima Empfehlungen, sucht Engagement in erstklassigem Passantenhause. Chiffre **799**

Oberkellner, seit mehreren Jahren in Geschäftsreisendenhäusern tätig, auch im Kolonnensystem bewandert, sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Chiffre **889**

Oberkellner-Geschäftsführer, Deutscher, 30 Jahre alt, sprachenkundig, gut präsentierend, in allen Teilen eines erstklassigen Hotel- und Restaurantbetriebes durchaus erfahrener und tüchtiger Fachmann, mit langjährigen prima Zeugnissen als Oberkellner, Geschäftsführer und Sekretär, zurzeit in grossem, erstkl. Passantenhotel Italiens tätig, sucht Engagement. Ch. **865**

Restaurationskellnerin, routinierte, auch im Saalservice bewandert, gesetzten Alters, beider Sprachen mächtig, sucht selbständige Stelle. Offerten an **N. Z. Schmid,** Jägergasse No. 2, **Zürich.** (913)

Restaurationstochter, der vier Hauptsprachen mächtig, im Restaurations- sowie Saalservice tüchtig, sucht Saison- ev. Jahresstelle. Off. unter **2468 L. B. Postfach 10580 Luzern.** (828)

Restaurationstochter, der Hauptsprachen mächtig, im Restaurations- sowie im Saalservice tüchtig und selbständig, wünscht passendes Engagement für kommende Saison. Prima Referenzen. Chiffre **808**

Restaurationstöchter, 2 nette, tüchtige, suchen Engagement. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an **M. Müller,** Steinenvorstadt 69, **Basel.** (888)

Saallehrtochter. Junge Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und franz. sprechend, sucht Engagement. Eintritt nach Belieben. Chiffre **859**

Saallehrtochter. Man sucht für kommende Saison für eine 18jährige Tochter, beider Sprachen mächtig, aus guter Familie, Stelle in Berghotel etc., Innerschweiz bevorzugt. Chiffre **763**

Saaltochter (I.), gesetzten Alters, im Hotelfach durchaus bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement, event. als Restaurationstochter oder aus Buffet, in gutgehendes Hotel. Eintritt nach Uebereinkunft. Zeugnisse z. D. Chiffre **898**

Saaltochter. Intelligente, seriöse Tochter, mit Sprachenkenntnissen: franz., deutsch, engl. und italienisch, sucht Anstellung in besserem Hotel-Restaurant oder Confiserie. Ch. **869**

Saaltochter. Einfache, gewandte, sprachenkundige Tochter, gesetzten Alters, sucht Saalstelle in kleineres Berghotel, auf kommenden Sommer. Chiffre **860**

Saaltochter, treu u. zuverlässig, mit sehr guten Zeugnissen, 4 Sprachen, sucht Stelle, event. als Zimmermädchen. Offerten an Mlle. **Lina Leisi,** Café Bavaria, Petit-Chêne 3, **Lausanne.** (905)

Saaltochter, junge, im Service durchaus bewandert, deutsch, franz. und ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel. **B. Zehnder,** Sihlhallenstr. 4, **Zürich III.** (65) O. F. 916 5683

Saaltochter, tüchtige, sucht Stelle auf 1. Mai oder nach Belieben. Offerten unter Chiffre **K. Z. 215, poste rest. Olten.** (698)

Saaltochter. Junge, nette Tochter, im Service ziemlich bewandert, sucht Stelle für Saal in besseres Hotel auf 15. Mai. Am liebsten nach Luzern oder Vierwaldstättersee. Chiffre **813**

Saaltochter, 21 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle. Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre **769**

Saalvolontärin, junge, anständige Tochter, wünscht Stelle in besseres Hotel. Chiffre **862**

Serviertochter, rechtschaffene, nette, mit sehr guten Empfehlungen, sucht baldmöglichst Stelle in besseres Hotelrestaurant. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **781**

Serviertochter. Honette Tochter, deutsch und französisch sprechend, im Service tüchtig und selbständig, sucht Jahresstelle in erstklassiges Restaurant, Passantenhotel oder als erste Saaltochter. Chiffre **816**

Tochter, bessere, anständige, Deutsche, in der Restaurationsküche durchaus bewandert, sucht Stelle in gut gehendes Restaurant, um sich am Buffet auszubilden. Deutsche Schweiz bevorzugt. Chiffre **665**

Volontaire de salle. Jeune fille, 20 ans, de bonne apparence, Alsacienne, et de bonne famille, parlant les deux langues, désire place comme volontaire dans hôtel de saison pour le service de table. S'adresser à **J. Brodbeck,** 223, Güterstrasse, **Bâle.** (840)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, 26 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **701**

Aide de cuisine. Jeune homme hollandais, connaissant la cuisine française, cherche place comme aide de cuisine, dans hôtel de premier ordre, libre dès le 25 avril. Ecrire: **J. C. K., poste restante Montreux.** (45) 5535

Aide de cuisine. Junger Koch, 18 Jahre, zurzeit in erstem Hause an der Riviera, wünscht für kommende Saison Stelle als Aide oder Commis, in gutem Hause. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an **Wilhelm Bazel,** Park-Hotel, **Nervi.** (784)

Aide de cuisine. Junger Koch, 20 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an **Hans Schmid,** Koch, **Grund-Grindelwald.** (790)

Aide de cuisine. Suche für meinen Neffen, der bei mir im Hotel die feine Küche erlernt, sowie bei einem Pâtissier sechs Monate gearbeitet hat, eine Saison- oder Jahresstelle als Aide in Hotel oder Restaurant ersten Ranges. Er hat auch eine Saison in erstkl. Hotel in Cannes gemacht. Eintritt auf 1. Juni möglich. Chiffre **871**

Apprenti cuisinier. Jeune homme de 16 ans, parlant le français et l'allemand, cherche place. S'adresser à **Mme. Voney,** Brasserie Helvétia, **Lausanne.** (867)

Beiköchin. Tochter, 25 Jahre, welche bereits 3 Jahre in einem Geschäftshause als Köchin tätig war, sucht Stelle neben tüchtigen Chef, zur weiteren Ausbildung. Chiffre **846**

Cafetier, tüchtiger, sucht Jahresstelle in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **768**

Chef de cuisine, 32 ans, parlant le français, l'allemand et l'italien, sérieux et très capable, bon administrateur, ayant toujours travailllé dans très bonnes maisons de la Suisse et de l'étranger, cherche place pour la saison ou à l'année, dans hôtel de premier ordre avec brigade. Entrée de suite. Certificats et photo à disposition. Chiffre **714**

Chef de cuisine, tüchtiger, 38 Jahre, Elsässer, mit guten Zeugnissen vom In- und Auslande, sucht Saison- oder Jahresstelle. Stellesuchender war mehrere Saisons im Süden. Ch. **619**

Chef de cuisine, Schweizer, ledig, 38 Jahre, mit besten Referenzen aus dem In- und Ausland, von nur ersten Häusern, sucht Jahres- oder Saison-Engagement. Eintritt nach Belieben. Chiffre **716**

Chef de cuisine, tüchtig, ökonomisch, sucht, gestützt auf langjährige prima Zeugnisse, Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten unt. Chiffre **Cc 1900 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (51) 5515

Chef de cuisine, capable, Français, cherche engagement pour l'été. Certificats et références à disposition. Ecrire: **A. B. 27, poste restante Vevey.** (57) H 181 V 5587

Chef de cuisine, tüchtiger, solider, mit gutem Charakter, in der Pâtisserie bewandert, sucht Saisonstelle in besseres Haus. Gute Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **890**

Chef de cuisine, 27 ans, ayant travaillé en Suisse, France, Allemagne et Angleterre, cherche place, si possible de suite. Certificats de premier ordre. Chiffre **891**

Chef de cuisine, capable, tranquille et sérieux, cherche place de suite dans bonne maison ayant brigade. Chiffre **892**

Chef de cuisine, bon administrateur et bon ouvrier, 33 ans, ayant travaillé en France, Suisse, Allemagne, Italie et Egypte, cherche place de confiance à l'année ou pour la saison. Références de plusieurs administrations à disposition. Chiffre **923**

Chef de cuisine, 33 ans, Français, ayant travaillé dans hôtel de premier ordre, cherche place à l'année ou pour saison. Ecrire à **M. Treil,** cuisinier, Hôtel Beau-Séjour, **Pau,** Basses-Pyrénées (France). (909)

Chefköchin, tüchtige, sucht Stelle auf nächsten Monat, in gutem Hotel-Pension oder Sanatorium. Lohnansprüche 150 Fr. per Monat. Chiffre **815**

Commis-saucier. Jeune cuisinier, fort et bien portant, assez avancé dans le métier, cherche place pour le 10 ou 15 mai, pour la saison ou à l'année, dans une brigade, dans maison de premier rang. Prétentions modestes. Certificats et références à disposition. Chiffre **806**

Cuisinier, 29 ans, cherche place comme chef, pour la saison d'été ou à l'année. Adresser les offres à **Eugène Fankhauser,** Rue du Centre, **Vevey.** (664)

Cuisinier cherche place comme extra, pour les mois d'avril et mai. Bonnes références à disposition. Adresser les offres à **Charles Zaugg,** Parc 77, **La Chaux-de-Fonds.** (55) H 3359 C 5558

Koch, tüchtiger, solider, sucht Aushilfsstelle. Chiffre **733**

Koch, 28 Jahre, Elsässer, welcher bereits selbständig gearbeitet, sucht zu baldigem Eintritt Stelle in gutes, kleineres Hotel als Chef, oder in grösseres Haus als Aide de cuisine. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **760**

Koch, junger, tüchtiger, mit Kenntnis in Entremets, sucht auf 1. oder 15. Mai Stellung als I. Aide, event. allein in grössere Pension. Prima Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten an **Otto Gerber,** Koch, Hotel Kreuz, **Bätterkinden.** (864)

Kochlehrling. Suche für 16jährigen, kräftigen, gesunden Jüngling, Stelle als Kochlehrling, in besseres Hotel. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre **804**

Kochvolontär. Starker Jüngling, der schon 15 Monate Lehrzeit in Saisonstellen gemacht hat, sucht Stelle als Kochvolontär, in besseres Hotel der franz. Schweiz. Jahresstelle bevorzugt. Gefl. Offerten an **Alfred Tschäppät,** Wirt, **Biel.** (915)

Köche, 2 junge, 21 und 18 Jahre, nur im Ausland tätig gewesen, zurzeit in erstem Hause an der Riviera, wünschen für kommende Saison Stellen als I. und II. Commis in I. Haus, oder als I. und II. Aide, am liebsten in Deutschland. Chiffre **550**

Küchenchef. Suche für meinen Küchenchef, bestens empfohlene Person und tüchtige Kraft, passendes Engagement als solcher oder Saucier. Stehe zur ferneren Auskunft gerne zu Diensten. **A. Bruggisser,** Direktor, New Kursaal-Hotel, **Rapallo bei Genua.** (770)

Küchenchef, tüchtiger, solider, 25 Jahre, sucht per sofort oder später Stellung. Prima Zeugnisse. Chiffre **879**

Metzger, tüchtiger, mit erstkl. Referenzen, der deutschen und franz. Sprache mächtig, im Einkauf sehr bewandert, sucht per sofort Stelle in Hotel. Saisonstelle bevorzugt. Gefl. Offerten an **Fehnle,** 5, Ruelle de Belgique, **Nice.** (882)

Metzger. Gelernter Metzger, 30 Jahre, ledig, aus guter Familie, langjährige Praxis in Süd- und Nordamerika, deutsch, französisch, englisch, spanisch und etwas italienisch sprechend, sucht irgendwelche Stelle in Hotel oder Fremdenetablissement, auch ausser Beruf; Kaution könnte gestellt werden. Ansprüche bescheiden. Chiffre **914**

Metzger. Tüchtiger, selbständiger Metzgerbursche, sucht Stelle auf kommende Saison, als Hotelmetzger. Chiffre **921**

Office- oder **Küchengouvernante,** im Hotelfache durchaus erfahrene Tochter gesetzten Alters, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Jahresstelle in grossem Hause vorgezogen. Ch. **668**

Pâtissier, junger, tüchtiger, sucht baldigst Stellung in erstklassiges Etablissement. Gehaltsansprüche 120 Fr. Referenzen zu Diensten. Chiffre **829**

Rôtisseur, tüchtiger, zuverlässiger, Deutschschweizer, perfekt franz. sprechend, bis dato in erstkl. Häusern tätig, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **792**

Saucier, marié, 31 ans, cherche place de chef de cuisine, à la saison ou à l'année. Adresser offres à **P. Wenger,** saucier, Hôtel des Trois Couronnes, **Vevey.** (787)

Saucier. Jeune homme, 25 ans, ayant travaillé dans premières maisons en France et en Angleterre, muni de bonnes références, cherche place dans prem. maison, comme saucier ou gardemanger. Ecrire à M. **Marius Boyer,** 56, Avenue des Iles d'or, **Hyères** (Var), France. (903)

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, gebildetes, ernstes Fräulein, aus sehr gutem Hause, sucht Stelle in feinem Hotel. Chiffre **757**

Femme de chambre, parlant français, allemand et l'anglais, demande place dans bon hôtel à l'année ou saison. Chiffre **802**

Femme de chambre, 33 ans, causant les 4 langues, munie de références de premier ordre, cherche place dans maison sérieuse. Chiffre **895**

Lingère-gouvernante, gesetzten Alters, sucht Stelle auf kommende Saison. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **782**

Portier d'étage. Jeune homme, Suisse, parlant les deux langues et muni de bons certificats, cherche place dans bon hôtel, pour la saison ou à l'année. Photo à disposition. Ch. **764**

Zimmermädcher (I.) sucht Stelle per sofort oder später in erstes Hotel. Chiffre **841**

Zimmermädchen, tüchtiges, sprachenkundiges, sucht Stelle. Zeugnis und Photographie zur Verfügung. Chiffre **817**

Zimmermädchen, tüchtiges, sprachenkundiges, sucht Stelle auf anfangs Juni. Offerten gefl. unter Chiffre **E. St. V. poste restante, Rom.** (833)

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Chiffre **692**

Zimmermädchen, gewandtes, das schon mehrere Jahre in grossen, erstkl. Hotels gearbeitet, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **650**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in Hotel, auf 1. oder Mitte Mai. Sich wenden: **J. G. 4, poste restante Vevey.** (61) H 184 V 5661

Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend, sucht Engagement für sofort oder Sommersaison, in besseres Hotel. Prima Zeugnisse erstkl. Häuser. Chiffre **866**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Saisonstelle in Hotel. Chiffre **851**

Zimmermädchen. 2 tüchtige, sprachenkundige Zimmermädchen, suchen passende Stellen in erstkl. Hotel, für die Sommersaison. Chiffre **881**

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **365 B. B., postlagernd Wollishofen-Zürich.** (907)

Zimmermädchen, tüchtig, sprachenkundig, sucht Stelle für sofort oder später. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre **910**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht ab 15. Mai Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **694**

Concierge, 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Tirol bevorzugt. Chiffre **741**

Concierge, Suisse, connaissant les 4 langues principales, depuis plusieurs saisons dans grand hôtel de premier ordre de la Riviera, cherche engagement pour le printemps, saison ou à l'année. Chiffre **381**

Concierge, mit guten Zeugnissen über langjährige Tätigkeit in ersten Häusern, sucht Stelle. Chiffre **918**

Concierge, seit längerer Zeit in ganz erstkl. Hotel in Ober-Italien tätig, 35 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit nur prima Referenzen, sucht seine Stelle auf 1. oder 15. Juni zu ändern. Chiffre **852**

Concierge, 33 Jahre, sehr gut präsentierend, Grösse 1.80 m. der 4 Hauptsprachen mächtig, zuverlässig, mit dem Service vollständig vertraut und mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Ch. **897**

Concierge oder **Conducteur,** seriös, solid, militärfrei, vier Hauptsprachen sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt 15. Juni. Zeugnisse und Photo z. D. Chiffre **901**

Concierge oder **Liftier,** 29 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle. Chiffre **759**

Concierge-Portier-Conducteur. Junger, tüchtiger Portier, 24 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Concierge-Portier-Conducteur-Liftier. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten an **Walter von Dach,** Restaurant Eintracht, **Solothurn.** (740)

Kutscher, 20 Jahre, selbständig und mit Pferden vertraut, sucht Saisonstelle. Zeugnis und Photo zu Diensten. Ch. **893**

Liftier. Hoteliersohn, 15 Jahre, gut präsentierend, französisch und italienisch perfekt sprechend, ziemlich deutsch, der im Winter schon ähnliche Stelle in grossem Hotel der Riviera bekleidete, sucht Stelle als Liftier, Kommissionär oder Grom, in Hotel der deutschen Schweiz. Chiffre **766**

Liftier, 23 Jahre, in den 3 Hauptsprachen gut bewandert, welcher in Hotels I. Ranges gearbeitet hat, sucht baldmöglichst ähnlichen Posten. Chiffre **814**

Liftier. Sommelier, 20 ans, avec bonnes références, parlant allemand, français et anglais, cherche engagement comme liftier, de préférence à Paris ou environs. Entrée de suite. Chiffre **765**

Liftier oder **Kommissionär.** Junger Mann, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in Hotel, als Liftier oder Kommissionär. Offerten an **Leo Schärli,** Furrengasse 17, **Luzern.** (59) 5648

Portier, sprachenkundig, 32 Jahre, mit den besten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle auf kommenden Sommer, als Etagenportier oder als alleiniger. Chiffre **791**

Portier-Conducteur. Tüchtiger Portier, 28 Jahre, franz. und deutsch sprechend, sucht Jahresstelle für Mitte Mai, event. auch früher. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **811**

Portier oder **Liftier.** Intelligenter Jüngling, die 3 Hauptsprachen sprechend, wünscht Stelle als Portier oder Liftier, in gutes Hotel. Anmeldungen nimmt entgegen **Armin Zahnd, Mörigen.** (44) H 677 U 5489

Bains, Cave & Jardin.

Bademeister und **Masseur,** tüchtiger, 38 Jahre, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle für die Saison. Gefl. Zuschriften erbeten an **J. Heil,** Corso Italia 7, **Rapallo.** (849)

Caviste cherche engagement à l'année ou saison. Références de tout premier ordre. Chiffre **834**

Caviste, agé de 33 ans, cherche place pour la saison ou à l'année. Certificats de premières maisons. Libre dès le 10 Mai. Chiffre **735**

Gärtner, ledig, gesetzten Alters, in allen Branchen gründlich erfahren, in grösseren Häusern auch im Süden tätig gewesen, tüchtig auf Neuanlagen, sucht Stellung, event. für beide Saisons. Gute Zeugnisse. Eintritt sofort oder später. Chiffre **880**

Gärtner, 27 Jahre, Deutscher, ledig, sucht ab 1. Mai Jahresstelle als einziger Gärtner, wo event. Park, Gewächshaus, Gemüsegarten mit Wasserleitung vorhanden. Süden, Italien oder französische Schweiz bevorzugt. Gefl. Offerten an **Math. Jakobi,** Gärtner, Grand Hôtel des Temples, **Girgenti** (Sicilia, Italia). (767

Kellermeister-Kontrolleur, seriös und tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **853**

Obergärtner mit besten Zeugnissen von Grand Hotels, sucht Stelle zu ändern, im In- oder Ausland. Chiffre **850**

Divers

Ausbildungstochter. Junges Mädchen sucht Stelle zur Ausbildung, in ein Hotel. Offerten unter Chiffre **Cc 1089 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** (63) 5674

Demoiselle, très capable, au courant du service d'hôtel, parlant 3 langues, cherche engagement pour la saison d'été ou à l'année, comme gouvernante, caissière ou autre occupation. A la même adresse jeune fille cherche place de première femme de chambre ou pour le service des tables. Photo et références à disposition. Adresser offres à **H. M., poste restante Morat.** (546)

Ebéniste, connaissant à fond son métier, désire place, voyagerais, ou bien à l'année fixe. Certificats et recommandations très recommandables. Actuellement dans un des plus grands hôtels de la Riviera. Chiffre **786**

Fräulein welches im Wirtsfache mehrjährige Praxis hat, deutsch, englisch und franz. spricht, sucht in Hotelbureau Stelle als Volontärin, Stütze des Direktors und dergl. Es wird auf gute Verpflegung und Behandlung mehr als auf Gehalt Wert gelegt. Gefl. Zuschriften an das **Fremdenbureau in Bozen.** (50) Mä 1909 5586

Gouvernante-Générale oder **Directrice,** sprrachenkundig, tüchtig und seriös, sucht für kommende Saison, eventuel 15. Mai, passende Stelle. Chiffre **752**

Hausschreiner. Junger, intelligenter Schreiner, sucht Stelle in Berg- oder Talhotel, event. als Portier. Prima Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Chiffre **O. F. 837** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** (54) 5552

Schreiner, tüchtiger, im Möbelpolieren bewandert, sucht Stellung. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **868**

Schreiner-Ebéniste, erste Kraft, lange Hotelpraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle im In- oder Ausland. Gegenwärtig in Saisonstelle in erstem Haus der franz. Riviera. Chiffre **785**

Tapezierer, jüngerer, selbständiger Polsterer und Décorateur, sucht dauernde Beschäftigung. Prima Zeugnisse z. D. Chiffre **904**

Tochter aus guter Familie sucht auf kommende Saison Vertrauensstelle ans Buffet oder als Stütze der Hausfrau. Sprachkenntnisse vorhanden. Referenzen und Photo zu Diensten. Chiffre **845**

Tochter, treue, zuverlässige, gelernte Weissnäherin, sucht Vertrauensstelle in gutes Hotel oder in feines Privathaus, eventuell auch zu Kindern. Chiffre **903**

Tochter, junge, im Post-, Telegraph- und Saalservice seständig, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **762**

Vertrauensstelle. Achtbare Tochter, im Hotelwesen erfahren, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf konmende Saison Vertrauensstelle, sei es als Stütze der Hausfrau, Sekretärin oder eventuell selbständige Leitung eines kleineren Geschäftes. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **919**

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Dessgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue",

Zeugnis-Abschriften

Tadellosestel — Billigst!

in langjährig renommierter, geschmackvoller, korrekter, sprachreiner, diskreter und raschester Ausführung (nach Vereinsvorschrift) in allen Weltsprachen fertigt

HANSCHA, Augsburg, Ob. Maxstrasse B 24/26

Ebendaselbst (nach jeder einzusendenden Photographie) die allgemein beliebten (20 St. Mk 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk 3.70.)

Miniatur-Photographien.

(Ue 1929 f) 2181

Hotel-Direktor

Leiter eines erstklassigen Sommergeschäftes, sucht für nächsten Winter **gleiche Anstellung** nach dem Süden bei bescheidenen Ansprüchen, event. **Pacht** eines kleinen Hotels.

Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre **H 47 R.**

Hotel-Direktor

durchaus erfahrener Fachmann, 34 Jahre alt, seit Jahren in gleicher Eigenschaft tätig, sucht passendes Engagement.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 68 R** an die Exp. ds. Bl.

Directrice,

possédant les trois langues, bien au courant de toutes les obligations concernant son métier, âgée de trente ans, cherche place pour l'été. Adresser les offres sous chiffre **H 60 R** à l'administration du journal.

Direktion oder Pacht

sucht energischer, erprobter Fachmann, Schweizer, der mit nachweisbarem Erfolge grösseren Etablissements vorgestanden und zur Zeit noch Leiter eines solchen ist. Prima Referenzen. Antritt sofort oder später.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 1101 R** an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Hotelfachmann

jüngere Kraft, seit Jahren im Süden tätig, sucht für kommende Sommer-Saison ein feines

Privathotel oder Pension.

Prima Referenzen zur Seite. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 65 R** an die Expedition dieses Blattes.

Junge, gebildete Dame

früher als Directrice und Kassiererin in grösserer Heilanstalt tätig, auch im Hotelwesen bewandert, sucht ähnliche Stelle. Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 71 R** an die Expedition ds. Bl.

Zu kaufen gesucht ein

HOTEL

mit nachweisbarer Rendite mit Sommer- und Winterbetrieb und 30—40 Betten. Offerten mit Angabe des Kaufpreises und Anzahlung an den Selbstreflektanten (49)

M. SCHURTER, Brunaustrasse 6, ZÜRICH II.

Direktion.

Tüchtiger Schweizer Hotelier, Inhaber eines erstklassigen Wintergeschäftes an der Riviera, sucht Direktion eines Sommer-Hotels. Antritt jeweilen vom 15. Mai an bis Ende September. 56

Gefl. Offerten unt. **A. A., Poste restante Bordighera** (Italien).

Aeusserst tüchtiger, energischer, auf allen Gebieten des Hotelbetriebes bestens erfahrener

Fachmann

vornehme Erscheinung, im Besitze erstklassiger Referenzen, mit ausgedehnten Beziehungen, sucht für die Sommer- oder kommende Wintersaison möglichst selbständige **Direktion.**

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 58 R** an die Exp. ds. Bl.

A vendre à Vevey

par suite de circonstances de famille

l'Hotel d'Angleterre

situé au bord du Lac Léman, à proximité du débarcadère de Vevey — La Tour.

Cet hôtel, de Ier ordre et d'ancienne renommée, reconstruit avec tout le confort moderne, comprend 116 chambre de maitres avec 140 lits, 60 balcons et 15 chambres de domestiques. Appartements privés et bains à eau chaude, chauffage central, tea-room, grand jardin sur le quai.

Le mobilier complet pour l'exploitation de l'hôtel fait partie de la vente.

Pour renseignements et conditions s'adresser à Monsieur **G. Dénéréaz,** régisseur à **Vevey.** 1093

Un hôtelier marié, tout à fait expérimenté, ayant été pendant de nombreuses années directeur d'hôtel et aussi locataire à son compte, cherche à 993

louer un hôtel

pourvu de tout le confort moderne et avec bénéfice prouvé. Capital disponible 30 à 35,000 fr. Rien des agences.

S'adresser sous Chiffre **Ue 5319 d à l'Agence de publicité Union-Réclame, Berne.**

Routinierter Fachmann,

Mitte vierziger, 4 Sprachen, Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins, Direktor eines Aktien-Hotels, sucht auf nächsten Winter anderweitig Stelle in Hotel I. oder II. Ranges, sei es für sich allein oder mit seiner ebenfalls tüchtigen Frau. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre H 40 R an die Exped. d. Bl.

Kur- und Badhotel-Verkauf.

Das weltbekannte **Hotel und Kurhaus Luisenbad** mit 2 Villen und Dependenzen Zag. B. 293 5650 527

in Todtmoos

in vornehmem Schwarzwaldstil neu erbautes Etablissement, mit allen modernen Kureinrichtungen, Zander Institut (Schwed. Heilgymnastik), **140 Zimmer** mit Balkon, **200 Betten,** Gesellschaftssalons, grosser Speisesaal, Glas- und Wandelhallen, Terrassen, elektrische Lichtanlage, vorzügliche Quellwasserversorgung, Dampfheizung, reich möbliert in feinster Inventar Ausstattung im **Assekuranzwerte von Mk. 900,000** wird gegen Bar weit unter Schatzung

verkauft

event. **Tausch nicht ausgeschlossen.** Brillantes Geschäft für tüchtigen Hotelier. Antritt sofort.

Ernsthafte Offerten umgehend erbeten sub Chiffre **„Todtmoos"** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Basel.**

Durchaus tüchtiger **Kellner** in ersten Häusern tätig gewesen, vier Sprachen, sucht, gestützt auf prima Empfehlungen, sofort Stelle. Schweiz oder Ausland. Offerten unter Chiffre **Ue 5699 e** an die **Annoncen-Expedition Union Reklame, Bern.** 531

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein in bestem Betriebe stehendes **Geschäftsreisenden-** u. **Touristenhotel** mit grossem internationalen Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Günstige Konditionen evt. Brauereihilfe.

Offerten unter Chiffre **H 1096 R** an die Exp. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht

in der Schweiz, Italien, Frankreich eventl. Süddeutschland ein besseres, gut eingeführtes Hotel. Suchender ist Selbstreflektant, tüchtiger Fachmann und kann eine grössere Anzahlung aus eigenen Mitteln leisten.

Seriöse Offerten unter Chiffre **H 1086 R** an die Expedition ds. Bl.

Vierwaldstättersee!

Pro Saison 1910, event. **sofort zu verpachten** eine direkt am See gelegene (O 212 L z) 5359 990

Restauration

mit Badhaus, Schiffhütte, Motorboot, ausgedehnten Waldungen und freiem Fischrecht. Das Objekt würde sich event. auch sehr gut zu einer Fremdenpension eignen. Anfragen von seriösen Reflektanten nimmt entgegen das **Liegenschaftsbureau Luzern,** Inh.: **L. Widmer.**

In Lavarone (1200 m) herrlicher Luftkurort in Südtirol (Trentino) ist das vornehme

„Grand Hotel Lavarone" zu verpachten.

Garage, Lawn-Tennis, Post, Telegraph, Telephonamt im Hause. Günstige Pachtbedingungen. Auskünfte erteilt **„Banca Mutua Popolare di Rovereto".** H 2552 V 524

Günstige Gelegenheit.

In Hilterfingen am Thunersee ist an schönster und windgeschützter Lage ein grösserer Landkomplex

billig zu verkaufen.

Speziell geeignet für **Hotel** oder **Pension.** Eigenes Wasser.

Offerten unter Chiffre **H 67 R** an die Exped. des Blattes.

San Remo (Riviera)

A céder

à de très bonnes conditions, hôtel de premier ordre, situé dans une des meilleures situations de la ville. 11 mille mètres carrés de jardins; 100 lits, ascenseur, lumière électrique, chauffage central. Très bonne et sérieuse clientèle. Conditions de paiement très avantageuses. (Ue 5688 e) 530

Pour tous renseignements s'adresser au propriétaire **L. Trifogli,** Casella postale No. 55, **San Remo.**

Zu verkaufen direkt vom Erbauer schönes, leichtes

Vis-à-vis mit Doppelverdeck.

Verkäufer würde bei betreffendem Hotelier (Käufer) Sommeraufenthalt nehmen, wenn auf dem Lande, und könnten daher ca. 500 Fr. an der Verkaufssumme abgeschrieben werden. 72

Offerten an **Jos. Fries,** Carossier, Dreikönigstr. 3, **Zürich II.**

Luxusbau mit drei grossen Terrassen.

Die Fasanerie des Schlosses Castell, Station Tägerwilen, ist zum Abbruch **um ca. 10% der Erbauungskosten**

zu verkaufen.

Das hauptsächlich in Eisen, Glas und Frankfurter Backsteinen ausgeführte Gebäude eignet sich vorzüglich zum Wiederaufbau für **Hotels** resp. **Bad** oder als grossartiger **Parkpavillon.** Grundfläche 25×16 m. Zentralheizung.

Man wende sich zwecks Besichtigung gefl. an Herrn **Schneider,** Obergärtner des Schlosses.

Offerten bis zum 10. Mai an die Exp. d. Bl. unter **H 70 R.**